

die Weinstraße

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

„DEN PLANETEN ERNÄHREN, ENERGIE FÜR DAS LEBEN“

Der Bezirk trifft sich auf der Expo 2015

- >> ANDREAS FLOR AUF DER JAGD NACH UNGEZIEFER
- >> MAX NIEDERMAYR - PRÄSIDENT KONSORTIUM SÜDTIROL WEIN
- >> THEATER IST IHR LEBEN: KATHARINA GSCHNELL AUS KURTATSCH

SPEZIAL >> Sport & Wohlbefinden

DER SONNE ENTGEGEN!



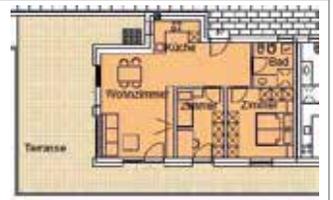
WOHNEN IM LETZEN STOCK!

In sonniger, zentrumsnaher Lage verkaufen wir 2 geräumige 3- bzw. 4 und 5-Zimmerwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1. Einteilung und Ausstattung noch personalisierbar.



Kaltern

In bester Lage im Weinbergweg verkaufen wir neue, südwärts ausgerichtete 2-Zimmerwoh. mit Privatgarten und 3-Zimmerwoh. mit Terrasse, Klimahaus A, hochwertige Ausführung, Keller, Garagenstellplatz, Fertigstellung Herbst 2015



AUER

Vogelgezwitscher und Wasserfallplätschern!
In saniertem historischem Altbau verkaufen wir sehenswerte, geräumige 3- Zimmerwohnung mit Sonnenterrasse, E.Kl. F, Garagenstellplatz



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

Wärme in Südtirol



**FRÜHJAHRSAKTION
PELLETS
zum Sommerpreis
einlagern!**

Pellets - Heizöl - Treibstoff

kostner
BRENNSTOFFE & SERVICES

39040 Vahrn/Varna • Tel. 0472 979 600 • www.kostner.net

► EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Expo 2015 hat ihre Tore geöffnet und auch wenn nicht alles termingerecht fertig geworden ist, für die Südtiroler Unternehmen ist diese Weltausstellung schon jetzt ein großer Erfolg. Besonders Firmen aus unserem Bezirk haben sich wichtige Aufträge gesichert.

„Den Planeten ernähren, Energie für das Leben“ lautet das Motto der von Mai bis Oktober dauernden Ausstellung. Ein Motto, das sich vermutlich erst beweisen muss. Es zwar ein hehres Anliegen, trotzdem kann es angesichts der menschlichen Tragödien, die sich zur Zeit in Teilen der restlichen Welt abspielen, nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich hier eine Wohlstandsgesellschaft einen netten Spielplatz gebaut hat. Erst wenn dieser Spielplatz zu einem Forum wird, in dem ernsthaft über die Zukunft unseres Planeten nachgedacht wird, erst wenn man sich bewusst wird, dass man seine Lebensmittel nicht in den Müll schmeißt, während andere Menschen verhungern, dann hat diese Expo den Titel „Den Planeten ernähren, Energie für das Leben“ verdient.

Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

16 » Unternehmen aus dem Bezirk treffen sich auf der Expo 2015

18 » Projekt Expo Partner

LUPE

20 » Die Chinesen kommen

TREFFPUNKT

22 » Zeitvertreib

23 » Nachgefragt

24 » Veranstaltungskalender

26 » Porträt: Kammerjäger Andreas Flor

GAUMEN & GENUSS

30 » Im Gespräch mit Max Niedermayr, Präsident des „Konsortiums Südtirol Wein“

32 » Stilvolles von Petra Bühler

33 » Dorfgasthaus „Rungghof“ in Girlan

SPORT

34 » Windsurfing Club Kaltern

GESELLSCHAFT

36 » Lebenshilfe Unterland und von der Normalität anders zu sein

KULTUR

38 » Die Kurtatscherin Katharina Gschnell erzählt

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

40 » Was unsere Jugend bewegt

41 » Für unsere ältere Generation

SPEZIAL

45 » Sport & Wohlbefinden

WANDERN

48 » Naturerlebnispfad in Tramin

KLEINANZEIGEN

49 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

50 » Einst an der Weinstraße

Maier Manfred,
Kundenberater
Agentur Kaltern

„Mit ehrlicher Arbeit, viel Einsatz und kontinuierlicher Weiterbildung kann ich bei GENERALI viel erreichen.“

33,48%*
Zinsgutschrift in den letzten 8 Jahren (2007-2014)

Ein Produktvorschlag für meine Kunden:
Garantierte **Pensions-Vorsorge** mit besten Zinsen*
+ jährlicher Steuerbonus (**bis zu 2.200 Euro**)
+ integrierte Pflegeversicherung

Schutz unter den Flügeln des Löwen.
Seit 1831!

GENERALI

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, T. 0471 664298 - 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, T. 0471 964300 - 8.00-12.30 Uhr

AUSSTELLUNG - LUIS SEIWALD



Vom 6. - 20. Juni 2015 präsentiert das Kunstforum Unterland in der Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland den Künstler Luis Seiwald mit einer Ausstellung, die Werkstattcharakter hat.

Für Seiwald, 1969 in Bruneck geboren, hat die Kunst auch etwas Handwerkliches, es schafft die Basis für alles Folgende. Er absolvierte seine Ausbildung an der Akademie der schönen Künste in Urbino und arbeitet seitdem

in den Bereichen Malerei, Grafik, Keramik, Schmuck, Land - Art und Aktionskunst (zusammen mit Armin Mutschlechner bildet er das Künstlerduo "ARTbrothers Kraxentrouga").

Die Ausstellung wird Einblick sowohl in den Entstehungsprozess verschiedener Arbeiten als auch Fertiges zeigen, von der Rembrandt darstellenden Radierung über Keramikflöten und Tontrommeln in Raku - Brenntechnik, von Bleistiftzeichnungen eines

alten Bauernhauses über großformatige Acryl - Malerei auf Leinwand bis hin zu Fotos seiner Energie - Urnen - Installationen und Kunst am Bau - Arbeiten reicht die Bandbreite.

Luis Seiwald fasziniert jedes Material und jede Herausforderung wird angenommen. Im kreativen Schaffensprozess kann der Künstler ganz bei sich sein, Kunst wird zum sakralen, mystischen Akt. Diesen Flow - Status, wo alles fließt, vermitteln insbesondere seine vorwiegend in warmen Farben gehaltenen Leinwände, die eine sehr persönliche Handschrift tragen. In Luis Seiwalds Bildern finden sich verschiedene Symbole, die sich im Laufe der Jahre herauskristallisiert haben. Ein oftmals wiederkehrendes Symbol auf seinen farbintensiv leuchtenden Bildern ist dabei die Fußsilhouette als Fährte des Menschen quer durch die Weltzeit: 3,6 Millionen Jahre alt sind die ersten in Tansania entdeckten menschlichen Fußspuren, die der Künstler mittlerweile abstrahiert und transparent in seine Motive malt. Sie stehen als Durchgang in eine andere Dimension, als Me-

tapher fürs Dasein, für den Wandel oder für den Prozeß des Scheiterns und Gehens. Seiner Energy - Art treu bleibend sind die neuesten Bilder grenzenlose Farbmeditationen, wie im Rausch gemalt, frei von Zeit und Raum.

Luis Seiwald kann auf eine rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland verweisen. Seine Energieurneninstallationen erstrecken sich über den gesamten Planeten Erde.

**VERNISSAGE AM
06.06.2015 UM 20.00
UHR.**

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt).

► OFFENE STELLEN



Diese Bezirksgemeinschaft sucht für die Hauspflegedienste der Sozialsprengel Unterland und Überetsch sowie für das Pflegeheim Domus Meridiana in Leifers

SOZIALBETREUER/INNEN DER V. FUNKTIONSEBENE

Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 angefordert oder direkt von der Homepage www.bzgcc.bz.it heruntergeladen werden.

TAG UND NACHT IM ZEICHEN DES BLAUBURGUNDERS!

Erstmals wird auch einem breiten Publikum die Möglichkeit geboten, die Faszination dieses edlen Tropfens in geselliger Runde unter Weinliebhabern zu erleben.

PR Bericht Vom 9. bis 18. Mai 2015 wird der König der Rotweine in den Dörfern rund um Castelfeder gefeiert. In den Unterlander Weindörfern, die als bestes Anbaugelände für die Blauburgunderrebe gelten, bewertete eine internationale Jury unter strengen Kriterien zum 17. Mal 68 Blauburgunder aus Italien.

VERANSTALTUNG AUF HOHEM NIVEAU

Die Bewertungsmethode, die dabei jedes Jahr angewendet wird, soll maximale Objektivität gewährleisten. Die Fachleute aus der Welt des Weines verkosten anonym und nach Zufallsprinzip eine große Anzahl von Blauburgundern. Bislang war die Veranstaltung vor allem beim Fachpublikum sehr beliebt. Lediglich die Publikumsverkostung und ein Galadinner boten für eine stets ansehnliche Anzahl von Weinliebhabern die Möglichkeit, die bewerteten Weine zu verkosten. Das soll sich heuer ändern. Neben den Blauburgundertagen

werden nun erstmals von der Tourismusvereinigung Castelfeder die Blauburgundernächte lanciert.

HEUER ERSTMALS EINZIGARTIGES RAHMENPROGRAMM

Im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe werden 6 Gastwirte in Montan, Auer und Gfrill zwei Wochen lang spezielle Gerichte kreieren, die vorzüglich zum Blauburgunder passen. Jeder individuell und so, dass es in das Gesamtkonzept des jeweiligen Betriebes passt. Eine umfangreiche Auswahl an Blauburgundern aus der Verkostungsliste sowie jeweils ein Abend, bei dem der Weinbauer selbst im Wirtshaus bzw. im Restaurant mit seinem Angebot anwesend sein wird, runden das Angebot der rührigen Gastronomen um Anton Dalvai vom Dorfner in Gschnon ab:

„Mit dem Gasthof Tenz, dem Pinzonerkeller, dem Buschenschank Planitzer und dem Berggasthof Dorfner haben wir in Montan sowie mit dem



F. Effekt

Hotel Elefant in Auer und dem Fichtenhof in Gfrill hervorragende Traditionsbetriebe gefunden, die Garanten dafür sind, dass die Blauburgundernächte auch für unsere Gäste ein außergewöhnlicher Fixpunkt im anbrechenden Frühsommer werden können.“ Ein weiteres Highlight im Rahmen der Blauburgundertage wird indes die Weinparty am Donnerstag, den 14. Mai am Dorfplatz von Montan sein. Dort werden im Weinzelt neben Blauburgunder auch viele weitere hervorragende Weine und Sekte präsentiert, kulinarisch begleitet von Fingerfood von Harald Pichler und Lounge-Musik.

Am Samstag, 16. Mai wird Harald Pichler ab 20 Uhr im Auftrag der Tourismusvereinigung Castelfeder und des Tourismusbeirates Montan im Weinzelt am Dorfplatz ein mehrgängiges Degustationsmenü stilvoll mit den dazu passenden Blauburgundern präsentieren. Für diesen Abend ist eine Tischreservierung bei der Tourismusvereinigung Castelfeder erforderlich. «



Blauburgundernächte

9.–18. Mai 2015

in spezialisierten Gastbetrieben im Unterland

Wo Spitzen-Blauburgunder auf raffinierte Gerichte treffen. Mit Weinpräsentationen direkt vom Winzer.

DONNERSTAG
14.5.2015
Weinparty

SAMSTAG
16.5.2015
Galadinner

jeweils am Dorfplatz von Montan

man trifft sich in **MONTAN**

Gasthof Tenz
Pinzonerkeller

Buschenschank Planitzer
Berggasthof Dorfner

AUER

Hotel Elefant

GFRILL/SALURN

Fichtenhof

mit freundlicher Unterstützung durch:

► KALTERN

EGON FINAZZER – ZITHERVIRTUOSE UND WELTREKORDLER

GA Der Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern lud kürzlich zu einem Abend mit dem ehemaligen Kalterer Tanzlokal-König Egon Finazzer ein. Zu einer Bildschirm-Präsentation von Anna Maria Ramoser Sanin, Vizeobfrau des Vereins, erzählte der 86-Jährige mit viel Humor aus seinem interessanten Leben. Als Sohn eines Hotelier-Ehepaares aus Livinallongo (Buchenstein) wuchs er in Innsbruck auf. Mit 15 Jahren

wurde er kurz vor Kriegsende an die Front in Bayern beordert. Seinen 16. Geburtstag feierte er in Kriegsgefangenschaft. Nach der Übersiedlung nach Südtirol übernahm er mit seiner Frau Ilse Tanzlokale in Bozen und Leifers und schließlich den Weinstadl in Kaltern. Danach konzentrierte sich Egon Finazzer nur mehr auf das Zither Spielen. Zweimal gelang es ihm, damit ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen zu werden: das

erste Mal mit Zither Spielen rücklings an der Wand und das zweite Mal spielte er im Wasser am Grunde des Kalterer Sees. Nicht angenommen wurden zwei weitere Rekordversuche: das Zither Spielen in der Tiefe einer Gletscherspalte des Schnalstaler Gletschers und das Kochen eines Riesensplents in einem Kupferkessel für 1.000 Personen anlässlich eines Dorffestes am Marktplatz. Egon Finazzer spielt seit zehn Jahren nicht mehr mit

seiner Zither. Seinen Humor hat er dennoch nicht verloren. «



Egon Finazzer als Stargast bei der Jahresversammlung am 18. April
F: Agnes Andergassen

► AUER

OPAS DIANDL: KONZERT IN AUER

EX Unkonventionelle Musik, die aus traditioneller Volksmusik neue Muster quer durch alle Genres entwickelt und dabei ohne technische Hilfsmittel auskommt. Seit 2007 treten Veronika Egger, Markus Prieth, Daniel Faranna, Jan Langer und Thomas Lamprecht gemeinsam auf und haben sich mit „Opas Diandl“ längst einen Namen in der Musikszene gemacht.

Am 20. Mai gibt das Ensemble im Schlosshof der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer ein Benefizkonzert. Sie unterstützt damit das Projekt zu einem Schüleraustausch mit

Kap Verde, das an der Schule seit 2009 besteht.

Nach dem erfolgreichen Aufenthalt einer neunköpfigen SchülerInnengruppe im April 2014 in Betrieben auf den Insel Fogo und Santiago steht heuer der Aufenthalt von SchülerInnen und Studenten aus Fogo in Südtirol an. Aufgrund des Vulkanausbruchs im letzten Winter und der Zerstörung des Dorfes in Chá das Caldeiras kommt der Südtiroler Unterstützung eine besondere Rolle zu. Über das Projekt an der Fachoberschule für Landwirtschaft wird es möglich, Jugendlichen aus diesem Dorf

längerfristige Bildungsaufenthalte auf Südtiroler Betrieben zu ermöglichen, wo sie sich Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen wie der Milchverarbeitung, der Produktion von Rohmilchkäse, der Obstverarbeitung oder im Kräuteraanbau aneignen

oder diese Kenntnisse vertiefen können. Der Erlös des Benefizkonzertes soll dazu beitragen, dass Jugendliche aus Kap Verde und aus der Fachoberschule für Landwirtschaft weiterhin die Erfahrung eines solidarisches Austausches machen können. «



Benefizkonzert am 20. Mai für Kapverden-Projekt an der Fachoberschule für Landwirtschaft
F: Ofi

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU **www.kiku.it**
FRESH APPLE Emotion

Hofschank Lexnhof
Glen/Montan

Jeden Freitag frische Biosablinge

Besonderheit: Hausgemachte Vorspeisen mit Wildkräutern, herzhaftes Fleischgericht und verführerische Nachspeisen! Ganzjährig geöffnet!

Öffnungszeiten April bis Oktober:
Freitag bis Montag
Ab Oktober bis März auf Reservierung

Tel. 0471 96 05 63 - www.lexnhof.it

Straffe und glatte Haut

Angebot vom 17.4.-29.5.2015
LPG Endermologie
Gewebestraffende und Cellulite reduzierende Körperbehandlung
6 Behandlungen + 1 **kostenlos**

schönheits studio IDA
Irene

Weingüterweg 18 · Eppan
T 0471 663221

MALER GRÜBER WOLFGANG

übernimmt Malerarbeiten jeder Art zu interessanten Preisen.

Auserfeldweg 5 - Auer
Tel. 338 2646095

► **KURTATSCH**

VIERTES „GLANZLICHT“ FÜR ALEXANDER ZADRA

MS Das hatte es beim Naturfoto-Wettbewerb „Glanzlichter“ noch nie gegeben: Alexander Zadra (12) war – die WEINSTRASSE berichtete – drei Jahre hintereinander Gewinner der Jugendkategorie. Und jedes Mal auch der jüngste Preisträger. 1200 Fotografen aus 35 Ländern mit fast 20.000 Bildern – darunter 500 Jugendliche: Das sind die Dimensionen des renommierten Wettbewerbs in Deutschland. Und nun das: Selbst die internationale Jury traute ihren Augen kaum, als nach der anonymen Bewertung nun zum vierten Mal der Name des Kurtatscher Mittelschülers unter den vier gleichwertigen Gewinnern des „Junior-Awards“ aufschien. Der durch den Aufbau von Stativ und Kamera alarmierte Salamander ging zunächst auf „Tauchsta-

tion“. Als er zum Luftschnappen auftauchte drückte Alexander im richtigen Moment ab: Der Kopf spiegelt sich im schon beruhigten Wasser, aber in den Wellenkreisen ist noch die abgeklungene Dynamik „eingefroren“. Feuersalamander sind lebendgebärend. Die kiementragenden Larven werden in Quellbächlein und Tümpeln abgelegt. Nach mehreren Monaten krabbeln die fertigen Salamander als Lungenatmer an Land. Nachts gehen sie auf die Jagd nach Schnecken, Insekten und Würmern, bei Tag kommen sie nur bei Regenwetter aus ihren Verstecken. Gelbe Flecken signalisieren im Tierreich: „Achtung ich bin giftig!“ Tatsächlich sondert das wehrlose Tattmandl bei Gefahr hautreizende Sekrete ab «



Das Gewinnerbild 2015. F: Alexander Zadra

► **NALS**

LICHTENBURG GEHT NEUE WEGE

BILDUNGSHAUS PRÄSENTIERT IM MAI DREI GANZ BESONDERE ANGEBOTE

Wissenswertes rund ums Bier. Ein ganz besonderer Abend erwartet die Gäste am **Freitag 15. Mai.** Peter Lahn von der Spezialbierbrauerei Forst stellt mehrere Biersorten vor und informiert über die Kunst des Brauens. Dazu kredenzt Chefkoch Manuel Borek ein leckeres 5-Gänge-Menü.

Gute Lösungen finden, nennt sich das Seminar mit Margarete Weber. Weber ist systemische Körper- und Familientherapeutin und versucht anhand der prozessorientierten Familienaufstellung gemeinsam mit den Teilnehmern Lösungen für aktuelle Schwierigkeiten in Familie, Partnerschaft und Beruf zu finden. Das Seminar findet von **Samstag 16.05.** nachmit-

tags bis Sonntag 17.05.2015 abends statt.

Lebenswissen aus Philosophie, Psychologie und Religion vermittelt von Freitag 22. – Samstag 23. Mai Mag. Josef Torggler. Torggler ist Theologe und Psychotherapeut und versucht anschaulich die Sichtweisen des Buddhismus, Hinduismus, Islam und andere Blickwinkel zu beleuchten. Erfahren Sie Antworten auf die Grundfragen des Lebens und der menschlichen Existenz.

Mehr Infos erhalten Sie auf unserer neuen Homepage!

Bildungshaus Lichtenburg/Nals
Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it



WATERKRACHT ITALIA
ISO 9001:2008
PROFESSIONELLE REINIGUNGSMASCHINEN

KALTERN - Tel: 0471 96 42 81
www.waterkracht-italia.it

systems
IT Service Leader
365 Tage sind wir für Sie da!

SYSTEMS GMBH
www.systems.bz – info@systems.bz
Bozen | Bruneck | Schlanders

GRUBER GENETTI
Baumschule | Vivaio | Nursery
PROFESSIONELL SCHNELL EINFACH BESSER
Baumschule Gruber Genetti Andreas
Max Valier Str. 7/A I I-39011 Lana (BZ)
Tel. 0473 568 004 | Fax 0473 557 040
info@gruber-genetti.it
www.gruber-genetti.it

CALCETTO

8 Modelle ab 479 €
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

► MONTAN

PFERDESEGUNG AUF DEN PINZONER EGGERN



45 Pferde samt Reiter und Reiterinnen kamen zur heurigen Pferdesegnung auf die Pinzoner Egger. F: Pferdefreunde Montan

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, sagt das Sprichwort. Sich aber trotzdem durch ein wenig göttlichen Beistand absichern zu lassen, ist das Motto der bereits zur Tradition gewordenen Segnung der edlen Tiere auf den Pinzoner Eggern in Montan. Zum achten Mal organisierten die Pferdefreunde Montan die Veranstaltung, zu der in diesem Jahr 45 Pferde samt ihren Reitern zusammenkamen. Gefeierte wird – ganz cowboymäßig mit Lagerfeuer und Übernachtung im Frei-

en – schon am Abend vorher, schließlich treffen einige der Teilnehmer früher ein. Hochwürden Michael Ennemoser, der Montaner Pfarrer nahm die Segnung vor, zu der sich hauptsächlich Reiter und Reiterinnen aus dem Unterland und dem Fleimstal einfanden. Für Essen und Trinken war gesorgt und auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Neben einer Schminckecke durften sie auch die eine oder andere Runde auf einem Pferd drehen - schließlich konnte ja nach der Segnung nicht mehr viel passieren. «

► AUER

AUER FEIERT SICH WIEDER SELBST

Auch heuer findet wieder in Auer das Altmauerfest statt. Zwar beteiligen sich an der 3. Ausgabe nur mehr 17 Vereine, dafür wurde wieder versucht ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen. Drei Tage lang werden über 30 (!) Musikgruppen und Bands sowie zehn DJ's für Livemusik sorgen. Die Veranstalter, der Verein der Vereine, erwartet über 15.000 Besucher aus dem ganzen Bezirk. Auch heuer setzen die Veranstalter auf Qualität und Vielseitigkeit so gibt es für die teilnehmenden Vereine strenge Auflagen in Sachen Alkoholausschank

oder Umweltschutz. Eröffnet wird das Altmauerfest im historischen Oberdorf am Donnerstag ab 18 Uhr, anschließend steigt die „größte Revival Night Südtirols“. Am Freitag lautet das Motto ab 18 Uhr „Aperitivo lungo“ und am Samstag gibt es ab 10 Uhr ein Animationsprogramm für Familien. Weitere Höhepunkte sind: Lotterie mit Traumreise, Weinmeile, Künstlerstraße, Straßenmusikanten, Feuershow und vieles mehr. Auer feiert eben alle zwei Jahre sich selbst. Das Altmauerfest findet vom 28. bis zum 30. Mai statt. «



Im historischen Auer Oberdorf wird wieder gefeiert, F: Verein der Vereine

EINKAUFEN IN KALTERN

Platzieren Sie
» HIER «
Ihre Werbung!
FÜR INFORMATIONEN
MARTIN KERSCHBAUMER
 martin.kerschbaumer@dieweinstrasse.bz
 Tel. 340 3940040
SONJA FALSER
 werbung@dieweinstrasse.bz
 Tel. 0471 051260

bernard

Fissler
Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

Optik KOFLER
 by fleisch

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it
KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

BOER AND BEACH
fashion
I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A
Tel. 0471 96 31 40

► MARGREID

EIN TAG IM ZEICHEN DER VESPA

DM Gleich im Gründungsjahr 2005 veranstaltete der Vespa Club Margreid das erste Frührschoppen, ohne zu ahnen, dass dieses später einmal nicht mehr aus den Vereinstätigkeiten wegzudenken würde. Am 17. Mai ist es wieder soweit: Ab 9 Uhr wird im Areal der Kellerei Lageder in Margreid zum 10. Frührschoppen eingeladen. Zahlreiche Vespaclubs aus Südtirol, dem Trentino und den benachbarten Provinzen haben sich bereits angemeldet. „Unsere 43 Vereinsmitglieder werden ihre Vespas ausstellen – etwa 70 an der



Weiche essentielle Linien und perfekte Funktionalität: die Vespa.

F: David Mottes

Zahl“, erklärt der Vereinsobmann Patrick Baldo.

„Auch einige seltene Exemplare des kleinen Kult-Rollers werden zur Schau gestellt.“ Wie bereits in den Vorjahren werden alkoholfreie Getränke kostenlos angeboten.

Das Rahmenprogramm für Kinder wird zudem mit einer Krabbelecke für Babys erweitert. „Junge Familien sind herzlich willkommen“, so Baldo. In Zusammenarbeit mit der Krebshilfe Überetsch-Unterland und unter dem Motto „Eine Rose für das Leben“ werden alle anwesenden Frauen mit einer Rose beschenkt. Eine Spendenübergabe an die Krebshilfe rundet diese Aktion ab.

Bereits am 18. April fand eine weitere, zur Tradition gewordene Veranstaltung des Vespa Clubs statt. Im Barduskeller in Kurtinig wurde das Preiswatten abgehalten.

64 Teilnehmerpaare hatten sich dazu angemeldet. Kurt Walter und Walter Frassen erzielten bei der Siegerrunde den ersten Platz, Erwin Anrather und Jochen Mayr sind die Gewinner der Patzerrunde. «

DAS BESTE AUS KALTERN



F: Helmuth Rier

dieses Jahr wieder die besten vom Kalterersee Jahrgang 2014 von einer Fachjury mit der Kalterersee Charta ausgezeichnet. Das Gütesiegel Charta ist ein Versprechen für erstklassige Weinqualität und eine Selbstverpflichtung der Kalterer Weinwirtschaft.

Die erlesenen Weine werden am Dienstag, 19. Mai 2015 ab 19 Uhr am Marktplatz in Kaltern präsentiert. Zu dieser ganz besonderen Veranstaltung und zum persönlichen Austausch mit den Weinproduzenten sind alle herzlich eingeladen.

Das Weinhaus PUNKT wartet mit feinsten Speisen, abgestimmt auf die außergewöhnlichen Kalterersee-Charta-Weine Jahrgang 2014 auf. Umrahmt wird die Veranstaltung von sanften Klängen der Musikgruppe Acusticando.

Das Musikrepertoire reicht von klassischer Musik aus Italien über Stücke aus England, Brasilien und Portugal. Genießen Sie einen Abend lang das Beste aus Kaltern mit den Kalterersee-Charta-Weinen 2014. «

wein.kaltern
Tel. 0039 0471 96 54 10
info@wein.kaltern.com
www.wein.kaltern.com

EINKAUFEN IN KALTERN

MODE Christine
sportliche und elegante DAMEN & HERREN MODE
Kaltern Goldgasse 28

SCHMIDL JUNG
... zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

SCHMIDL WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

▶ ALDEIN

ALDEIN & BATZENHOFEN FEIERN 40 JAHRE FREUNDSCHAFT

MP Seit nunmehr 40 Jahren pflegt die Schützenkompanie Aldein eine Freundschaft zum Musikverein, der Feuerwehr und dem Soldatenverein von Batzenhofen (D). Diese besondere Beziehung zwischen den beiden Orten, welche mittlerweile weit über die Vereinsgrenzen hinausgeht und von Alt und Jung gepflegt wird, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken: Im Jahre 1975 sind die Aldeiner Schützen zum ersten Mal gemeinsam mit dem damaligen Hauptmann der Schützenkompanie Tramin zum Weinfest nach Batzenhofen bei Augsburg gefahren und haben erste Kontakte geknüpft. In der Folge sollten sich Schützen, Musikanten, Feuerwehren, Mitglieder des Soldatenvereins, Gemeindevertreter und am Austausch Interessierte noch viele Male treffen – mal im Südtiroler Unterland und mal in Bayern.

„Dass diese Freundschaft bis heute besteht ist ein Verdienst unseres Ehrenhauptmannes Luis Pitschl und unserer Ehrenmitgliedern aus Batzenhofen Josef Schuler, Erich Bock und Franz Hafner“, betont der Aldeiner Schützenhauptmann Christian Pichler. „Sie haben sich über Jahre für die Fortführung des Austausches und der Kameradschaft eingesetzt.“

Das Jubiläum ist für die Schützenkompanie Aldein Anlass, ihr Dorfschießen vom 1. bis 30. Mai der Freundschaft zwischen den beiden Dörfern zu widmen. „Die Veranstaltung möge ein konkreter Beitrag dazu sein, die Kameradschaft zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen“, unterstreicht Pichler. Alle weiteren Infos wie Schießzeiten, Teilnahmebedingungen und Zwischenergebnisse gibt es unter www.skaldein.info «



Seit 40 Jahren pflegen die Aldeiner Schützen eine enge Freundschaft zur Musikkapelle (im Bild), der Feuerwehr und dem Soldatenverein von Batzenhofen. F: Maria Pichler

▶ EPPAN

TANZ ZWISCHEN FEUER UND REGEN



Die Feline Melindas sind sogar in Mittel- und Südamerika bekannt.

F: Feline Melindas

EX „Dance Of Fire And Rain“ nennt sich das vor einigen Monaten veröffentlichte Album von Feline Melinda. Die Südtiroler Rockband ist bereits seit Jahrzehnten mit viel Einsatz, Ehrgeiz und Leidenschaft musikalisch unterwegs. Die vier Musiker Rob Irbiz (Stimme, Gitarre, Songwriting), Chris Platzer (Schlagzeug, Arrangements, Produktion), Gschnell (Bass) und Mattia ‚HeadMatt‘ Carli (Solo- und Rhythmusgitarre) überzeugen mit viel Melodie und positiver Ausstrahlung, eingängigen Gitarrenriffs, virtuoson Gitarrensolos, Mitsingrefrains und bombastischen Chören, veredelt mit filigranen orchestralen Arrangements. Bei Feline Melindas fällt es schwer, ihre Musik in eine bestimmte Schublade oder in ein bestimmtes Sub-Genre der

Rockmusik einzuordnen. In Italien sind Feline Melinda sehr geschätzt. Einer der Höhepunkte dieses Sommers wird für die Band der Auftritt bei der größten Metal Open-Air Veranstaltung in Süditalien, dem „Agglutination Metal Fest“ im August in Chiaromonte (Basilicata) sein. Ausser dem Live-Auftritt wurde der Band hierfür eine besondere Ehre zuteil, da sie für das Event den offiziellen Festival Song, die Hymne für die Veranstaltung komponiert und produziert hat. Wer Feline Melinda auf Lokalebene live erleben möchte, hat beim „Atzwang Metal Fest“ am 6. Juni oder beim „Castle Of Fear Metal Festival“ am 22. August in Blumau die Gelegenheit dazu. Na dann, rock on – the felines await you! www.feline-melinda.com «

Washstraße mit Unterbodenwäsche **24 HOUR**

Top - Reifenservice mit Lagerung

German FULL SERVICE UNTERPLANITZING | KALTERN
T 0471.962.834

Elektrohaus KALTERN

Wir haben was Sie suchen!

Handy's und Zubehör
Haushaltsgeräte
TV/Radio/Digitalradio

39052 KALTERN, Goldgasse 7 | Tel. 0471 963163

GESANG- UND WEINKULTUR

Castelmusika und Gschleier Weinkost

Am 17. Mai 2015 findet zum ersten Mal die **Castelmusika** statt, ein Tag zwischen Eppans Schlössern und Ansitzen im Zeichen der Musik. Heimische Chöre und Musikgruppen beleben mit einem vielfältigen Repertoire die historischen Gemäuer und Innenhöfe in den Eppaner Ortsteilen Pigenò und Eppan Berg. Dabei wandern sie an Schlössern, Burgen und herrschaftlichen Ansitzen vorbei und erleben auf diesem einfachen Wanderparcours eine angenehme Mischung aus Frühlingserwachen, Geschichte und Musik. Die Wanderung der Castelmusika startet am Rathausplatz von St. Michael | Eppan um 10.00 Uhr wo alle Wanderbegeisterten herzlich eingeladen sind sich anzuschließen.

PROGRAMM

- > **10.00 Uhr** - Start Rathausplatz St. Michael | Eppan – Volkstanzgruppe Kaltern Eppan
- > **11.00-12.00 Uhr** - Messe in der Kapelle Ansitz Gleifheim - Frauensinggruppe St. Michael
- > **10.30-12.00 Uhr** Schloss Gandegg: Eppaner Jagd-

- hornbläser, Musikschule Eppan mit Prof. Finazzer und Bläser und Streichholz & Fiedel
- > **12.00-13.00 Uhr** - Schloss Englar: Kirchenchor St. Michael, Kirchenchor St. Pauls, Überetscher Wirtshaussänger und Trio Grammophon
- > **13.00-14.00 Uhr** - Schloss Moos: Chor Piano Forte und Eppaner Jagdhornbläser
- > **13.00-15.00 Uhr** - Weinhof Eggerhof: Böhmisches St. Pauls, Kirchenchor Perdonig-Gaid und Streichholz & Fiedel
- > **14.00-15.00 Uhr** - Ansitz Kronhof: Männergesangsverein Girlan, Jugendchor St. Pauls und Volkstanzgruppe Kaltern Eppan
- > **14.00-16.00 Uhr** - Ansitz Zinnenberg: Böhmisches der Musikkapelle St. Pauls mit Chor Frangart, Kirchenchor St. Michael und Chor Piano Forte
- > **15.00-15.30 Uhr** - Kapelle Reinsberg: Elena Borgogno spielt auf Pauls Sakral Orgel und Eppaner Jagdhornbläser
- > **16.30-17.30 Uhr** - Schloss Aichberg: Zusammenkunft aller Musikgruppen und Chöre

GSCHLEIER WEINKOST

Eine Weinverkostung der besonderen Art bietet die Bauernjugend Girlan | Eppan am Samstag, 30. Mai. Inmitten von Rebanlagen bieten Girlaner sowie Eppaner Weinproduzenten entlang des Weinlehrpfades „Hoher Weg“ im Gschleier frische, fruchtige, aromatische Weißweine sowie vielschichtige, körperreiche Rotweine zur Verkostung an. In zehn Stationen kann man sich erfreuen an kulinarische Köstlichkeiten, musikalischer Umrahmung und hauptsächlich hervorragendem Wein. Vom prickelnden Sekt zu Weißburgunder und Chardonnay bis zu Sauvignon und Gewürztraminer, dann der Übergang bei den Piwi-Sorten der Übergang zum Vernatsch, Blauburgunder und Lagrein und zu guter letzt noch die Destillate. <<



Weinliebhaber bei der Gschleier Weinkost F: TV Eppan



Burgen | Seen | Wein
Castelli | Laghi | Vini
Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com

EVENTS in Eppan

- **Südt. WeinstraßenWochen** entlang der *Südtiroler Weinstraße* 25. April bis 06. Juni
- **Oktoberfest** *Eisstadion St. Michael | Eppan* 01.+ 02. Mai / 15.+16. Mai
- **Max Müller**, Schauspieler/Sänger & **Volker Nemmer**, Klavier *Lanserhaus St. Michael | Eppan* 9. Mai
- **Castelmusika** - ein Tag im Zeichen der Musik *Eppan | Pigenò & Eppan | Berg* 17. Mai
- **Wander-Jazzkonzert** mit Sax, Turbosax & Orgel *Klosterkirche Mariengarten und Pfarrkirche St. Pauls | Eppan* 22. Mai
- **Enoch Arden** mit Vera Lippisch Rezitation, **Michael Hagemann**, Klavier *Lanserhaus St. Michael | Eppan* 27. Mai
- **Gschleier Weinkost** *Girlan | Eppan* 30. Mai

Weitere Veranstaltungen und Informationen unter eppan.com

Schlemmen Sie sich durch unsere alpin- mediterrane Küche.

WINE LOUNGE- FINGERFOOD - BUSINESS LUNCH - FAMILIENFEIERN

Informationen und Reservierungen unter www.restaurant-ritterhof.it - T +39 0471 96 33 30 - Kaltern, Weinstraße 1

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH.
ARNOLD KEMENATER MIT DEM RITTERHOF TEAM.

Kaneppele R&Co.
Baumschule - vivaio - tree nursery

Große Auswahl an **Obst- und Zierpflanzen, Kordes Rosen, Kräuter und Gemüsepflanzen**

Kalterermos 2/b • 39040 Tramin - Tel. +39 0471 81 06 71 - www.kaneppele.com

► NEUMARKT

FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIKKAPELLE

VS Nach Wochen der intensiven Vorbereitung lud die Musikkapelle Neumarkt zum traditionellen Frühjahrskonzert ins Haus Unterland. Mit einer gekonnten Auswahl an Musikstücken begeisterte die Kapelle die Zuhörer und machte sich gemeinsam mit ihnen auf eine musikalische Reise - von Ungarn nach Russland zu einer Bilderausstellung und sogar auf die Arche Noah. Georg Kofler führte durch den Abend und informierte das Publikum nicht nur über die einzelnen Stücke, sondern erzählte auch allerlei aus dem Vereinsleben der Musikkapelle.

Ein Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der neuen Musikanten. Gleich acht Neuzugänge gibt es in diesem Jahr bei der Musikkapelle Neu-

markt: Anita Rossi, Johanna Untersulzner und Mara Lucifero bei den Klarinetten, Florian Zanotti beim Horn und William Calliari beim Euphonium. Neue Mitglieder, die bereits in anderen Kapellen tätig waren, sind Christian Pichler aus Salurn und Stephan Baldauf aus Burgeis an der Klari-

nette sowie Thomas Facchini aus Salurn am Schlagzeug. Und noch eine Neuigkeit wurde dem Publikum präsentiert: Obwohl ursprünglich nicht vorgesehen, tragen die Markentenderinnen seit heuer einen Hut zur Tracht.

Nach dem gelungenen Konzert ließen die Musikanten

den Abend mit Freunden, Verwandten und Musikbegeisterten bei einem gemütlichen Umtrunk ausklingen.

Ein besonderer Dank gebührt der Südtiroler Sparkasse Ag für die Übernahme der Werbekosten für das Konzert und die Finanzierung einer neuen Klarinette. «



Neuzugänge aus der Jugendkapelle: v.l.n.r. William Calliari, Johanna Untersulzner, Mara Lucifero, Anita Rossi und Florian Zanotti

F: August Zambaldi

Ihre Energieberatung vor Ort!
SEL ON TOUR IN NEUMARKT

von 12. bis 14. Mai 2015
 im Rathaus der Gemeinde Neumarkt
 9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr

Bringen Sie Ihre letzte Gas- und Stromrechnung mit und wir sagen Ihnen wie groß Ihre Ersparnis ist. Der Wechsel zur günstigen Energie der SEL ist einfach und kostenlos!

FAMILIENPLUS FÜR FAMILIEN	ENERGIEPLUS FÜR PAARE UND SINGLES	60PLUS FÜR ALLE AB 60	LEBENPLUS FÜR ALLE MIT ANERKANNTER INVALIDITÄT	STROMPLUSGAS Das Energiepaket!
-------------------------------------	---	---------------------------------	--	--

Grüne Nummer 800 832 862 service@sel.bz.it www.sel.bz.it

► SIEBENEICH

SICHER MIT DEM FAHRRAD ZUR SCHULE

MK Der Straßenverkehr birgt nicht nur für erwachsene Radler so manche Gefahr, sondern besonders auch für Kinder. Aus diesem Grund organisiert die VKE-Sektion Siebeneich seit einigen Jahren ein Radltraining für Kinder mit dem Verkehrspolizisten Franco Calliari. Ende März konnten die Siebeneicher Schülerinnen und Schüler der ersten, zweiten und dritten Klasse Grundschule das sichere Fahren auf dem Schulweg üben und ihre Fahrtechnik verbessern. Vom Spielplatz in der Bahnhofstraße ausgehend führte Franco Calliari zwei Gruppen von je sieben Kindern zuerst Richtung Bahnhof, dann in den Hörthmoosweg und zuletzt die Bahnhofstraße entlang bis zur Schule. Er zeigte den jungen Radlern, wie man auf der neuen Sicherheitsspur richtig fährt und machte auf

mögliche Gefahrenstellen aufmerksam. Außerdem erklärte er den Mädchen und Buben die Bedeutung der Verkehrsschilder und überprüfte, ob die Räder für den Straßenverkehr vorschriftsmäßig ausgestattet sind: ob die Bremsen funktionieren, ob Katzenaugen auf den Pedalen und Speiken angebracht sind und ob das Licht vorne weiß und hinten rot ist. Zu guter Letzt betonte Franco Calliari die Wichtigkeit, einen Helm zu tragen. «



Beim VKE-Radltraining übten die Kinder, wie sie die neue Sicherheitsspur in der Bahnhofstraße richtig nutzen.

F: VKE Siebeneich

▶ TRAMIN

40 JAHRE „PLATTLN“



„Alles Schuhplattln“ heißt es am 24. Mai in Tramin. F: Schuhplattler Tramin

MP Die Schuhplattlergruppe aus Tramin feiert heuer am Pfingstsonntag, 24. Mai, auf dem Festplatz in Tramin den runden Geburtstag ihrer Wiedergründung. Das Fest wird zum Treffen von Schuhplattlergruppen aus ganz Südtirol und dem Ausland, die ihre Figuren wie den Miesbacher, den Wienerbua oder den Watschinger präsentieren werden. Los geht's um 10.00 Uhr mit den tänzerischen Darbietungen und dem Frühshoppen. Abends ab 18.00 Uhr sorgen die Trenkwaldler für flotte Feststimmung. Jene Besucher, die gerne einen der zwei ‚Pamper‘ gewinnen möchten, sollten ihr Bestes beim Gaudi-kegeln geben. Der Plattler hat ein sehr stolzes Alter. Aus dem 11. Jahrhundert ist eine Ritterdichtung überliefert, die einen Tanz beschreibt, der dem heutigen Plattler ähnelt. Dieser Tanz diente als Ausdrucksform den einfachen Leuten, die weniger mit gepflegter Sprache, dafür aber mit Muskelkraft, ihre angebetete Dame umwarben. Mit der Zeit wurde der Plattler vom Werbe- zum Männer- und Schautanz mit mehr akrobatischen Elementen. Die Schuhplattler aus

Tramin griffen, nach dem Verbot unter dem Faschismus, 1975 ihre lange Tradition des Plattelns wieder auf. Heute zählen sie 31 Mitglieder, die sich zum Ziel gesetzt haben, in regelmäßigen Abständen junge Plattler auszubilden. Sie lernen unter anderem die Figur des Fasslschwänzer, die nur die Traminer Schuhplattler zum Besten geben. Auch der allseits bekannte Rangler findet sich in ihrem Repertoire. Mittlerweile tragen die Traminer Schuhplattler die Geschichten ihrer Figuren auch über die Landesgrenzen hinaus und können sich vor Anfragen kaum retten. Auftritte in London und Bayern stehen dieses Jahr auf dem Programm. «

▶ AUER

„WENN IM SAAL DAS LICHT AUSGEHT..“

EX „Wenn im Saal das Licht ausgeht...“ stammt aus der Feder der deutschen Theaterautorin Alexa Thiesmayr. Unter ihren Bühnenstücken, die im gesamten deutschsprachigen Raum aufgeführt werden, befinden sich etliche Kriminalkomödien. „Wenn im Saal das Licht ausgeht...“ ist eigens für Kinder geschrieben worden – und hat die 17 jungen Aurer Schauspieler von Beginn an begeistert. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sie in die Auswahl des Theaterstücks involviert wurden. „Wir haben den Jugendlichen mehrere Stücke zum Lesen gegeben. Am Ende konnten sie selbst auswählen, was gespielt werden soll. ‚Wenn im Saal das Licht ausgeht...‘ hat sie auf Anhieb überzeugt – besonders wegen

der teilweise überzogenen Charaktere, die sich in dem Stück wiederfinden“, erzählt Regisseurin Astrid Di Bella. Gemeinsam mit Di Bella leitet Rudi Kofler in diesem Jahr die Jugendbühne Auer. Die beiden Schauspieler der Heimatbühne Auer führen zum ersten Mal Regie. Kofler überraschten vor allem die Professionalität und die schnelle Lernfähigkeit der zehn- bis 15-Jährigen: „Für die Jugendlichen ist das Theaterspielen eine persönliche Bereicherung. Sie lernen viel über sich selbst und gewinnen an Selbstvertrauen.“ Die Jugendbühne Auer führt das Stück „Wenn im Saal das Licht ausgeht...“ am 16. Mai um 20 Uhr und am 17. Mai um 17 Uhr in der Aula Magna in Auer auf. «



Das Stück wurde von den Jugendlichen selbst ausgesucht. F: Jugendbühne Auer

ZAMPINI GAS

seit über 30 Jahren



ZUSTELLUNG
FREI HAUS



Verkauf von Flüssiggasflaschen
aller Art zu interessanten Preisen

Große Auswahl an
Campinggasflaschen & Zubehör

Wärmestrahler
(Miete & Verkauf)

Mayr-Nusser-Straße 70 - 39100 Bozen
Tel. 0471 982580 - Fax 0471 982581 - zampinio@tellozampini.191.it

TISCHTENNIS



3 Modelle, wetterfest,
Alu oder Glasfiber
Ab 499 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

► KURTINIG

FRISCHER WIND IN DER MUSIKKAPELLE



Die Musikkapelle Kurtinig zählt mit seinen 42 Mitgliedern zu einem der größten Vereine im Dorf. F: David Mottes

DM Das Lied „Happy“ von Pharrell Williams begleitete die Kurtiniger Bevölkerung einen ganzen Tag lang. Einmal hier, einmal da war das Lied den ganzen Tag überall

im Dorf zu hören. Der Grund dafür: Zwei Wochen vor dem Osterkonzert wurden von der Musikkapelle mehrere Tanzaufnahmen zum bekannten Lied gefilmt. Viele Bewohner

tanzten mit, darunter auch die Ministrantengruppe und die Feuerwehr. Das Resultat konnte man schließlich beim diesjährigen Osterkonzert am 6. April sehen und hören: Un-

ter der Leitung des neuen Kapellmeisters Mirko Morandini wurde ein symphonisches Arrangement von „Happy“ gespielt. Synchron zur musikalischen Aufführung wurde der zum Lied erstellte Videoclip auf einer Leinwand projiziert. Neben diesem Konzerthighlight wurden weitere sieben facettenreiche Stücke zum Besten gegeben. Durch den Abend führte Irmgard Teutsch. Für Morandini, der die Musikkapelle Kurtinig seit Herbst 2014 leitet, ist dies das erste Engagement als Kapellmeister.

Seinen ersten Auftritt im neuen Amt absolvierte auch Manuel Taddei als Obmann der Musikkapelle. Er folgt auf Daniel Pedrotti. Der neue Ausschuss wurde im Jänner gewählt. «



► TERLAN

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

ER Am Sonntag den 12. April fand im Raiffeisensaal von Terlan ein ungewöhnlicher Gottesdienst statt. Die Veranstaltung läuft unter der Bezeichnung „Celebration“. Wie es uns das Wort sagt, geht es hier um ein Fest. Es wird nach dem Vorbild des Alten Testaments gefeiert mit Musik und Theater. Familien feiern den Sonntag im Gebet und im Gespräch. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet immer ein gemeinsames Mahl. Celebration greift einen Gedanke des Alten Testaments wieder auf, der über die Jahrhunderte verloren gegangen ist. Christentum bedeutet nicht nur leiden und Buse tun, sondern hat etwas mit Freude und Feststimmung zu tun hat. Es wird versucht eine Kirche zu leben, die von Menschen und für Menschen ist. Die Besucher-

zahl ist immer groß, besonders Jugendliche. Sie werden wieder für das Wort Gottes begeistert, damit sie die Botschaft der Kirche verstehen. Manfred Schweigkofler hat im Rahmen der Veranstaltung über die Angst vom Islam gesprochen. Die Menschen sind, durch die ständigen, negativen Inhalte der Massenmedien verunsichert und sehen im Islam eine Bedrohung. Die Zeit in der wir leben, ist einmalig und gezeichnet von globalen Veränderungen. Vom Einzelnen wird verlangt die Maßstäbe neu zu setzen und die Wirklichkeit anders wahrzunehmen. Wir können und sollen uns im Jahr 2015 nicht mehr bekämpfen. Wir sollten uns aufmachen zur Suche nach gemeinsamen Werten und uns die Gemeinsamkeiten aller Religionen ins Bewusstsein rufen. «

HAUS UND GARTEN: Obstbäume, Ziersträucher, Beet, Balkon- und Gemüsepflanzen, Gewürze, Hecken, Kletter- und Zimmerpflanzen, Bäume, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Ton- und Plastiköpfe, Decorsteine...

PLANUNG UND REALISIERUNG: Gärten, Park, Bewässerungs- und Teichanlagen, Begrünung von Dachterrassen, Gartenservice, Schneiden und Fällen von Bäumen...

Nationalstr. 9 · Salurn · Tel 0471 88 30 62
 info@stefansgarden.com · www.stefansgarden.com

► SALURN

ABENTEUER HADERBURG

CW Mit einem kleinen aber feinen neuen Museum kann Salurn aufwarten. „Abenteuer Haderburg“ nennt sich die Ausstellung, die über 500 Artefakte beherbergt, die in und rund um die Haderburg im Laufe der Jahre gesammelt wurden. Das von der Gruppe Gut ausgearbeitete Konzept beherbergt als Kernstück des Museums einen interaktiven „bespielbaren“ Schaukastenblock. Von Ziergegenständen, Objekten des mittelalterlichen Zeitvertreibs wie Würfeln bis hin zu militärischen Fundstücken einer Wehranlage findet sich hier ein vielfältiges Spektrum des Lebens auf einer Höhenburg des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Außerdem wird die bauliche Entwicklung der Burg von

ihren Anfängen bis heute in verschiedenen Modellen beleuchtet. Im historischen Keller gewölbe des Rathausgebäude untergebracht, wurde nun im Beisein der zuständigen Landesräte Achammer und Tommasini feierlich die Eröffnung gefeiert. Auch die heutigen Besitzer der Haderburg, die gräfliche Familie Rubin de Cervin Albrizzi war angereist, um die Artefakte ihrer Burg zu bestaunen. Diese selbst ist übrigens auch von Mittwoch bis Sonntag öffentlich zugänglich und wird als Burgschenke geführt. Geöffnet ist die Ausstellung von April bis Oktober, dienstags bis samstags von 9.00–12.30 Uhr (Informationen Tourismusverein Castelfeder, Tel. 0471/810231). «



Klein, aber fein: Jetzt hat auch Salurn sein Museum! F: CW

► TRAMIN

DIE „ACHTUNDSECHZIGER“ IM MUSEUM

MS Eine noch lebende Generation im Museum? Sicher, die damaligen „68er-Revolutzer“ sind mittlerweile selbst um die 68. Sie hatten mit der „Action Admiral“ eines der ersten selbstverwalteten Jugendzentren im Lande aufgebaut. In einer Sonderausstellung bietet nun das Heimatmuseum Tramin dieser ehemals verpönten Jugendkultur Heimat. Die jungen Traminer und Unterländer brachten Frischluft in Lebensstil, Musik, Kultur und Politik. Im engstirnig-konservativen Südtirol stießen sie auf Unverständnis und heftigem Widerstand: Von „Alles Kommunisten!“ bis zum Magnago-Sager „Je länger die Haare desto kürzer der Verstand.“ Die Ausstellung ist bis Mitte Juni

Di.-Sa. von 10-12 Uhr sowie Do. und Sa. auch von 16-18 Uhr zugänglich. Vollends lebendig wird diese bahnbrechende Epoche beim Literaturabend am Freitag, 29. Mai um 20.30 Uhr in der Bibliothek: mit Originalaufnahmen von Günther Grass und Rudi Dutschke bis hin zu Norbert C. Kaser, Alexander Langer und Klaus Menapace – und Liedermachern von Wolf Biermann bis Benno Simma. Joseph Zoderer liest aus seinen frühen „Revolutzer“-Texten. Und beim Abschlusskonzert am Freitag, 12. Juni um 20.30 Uhr werden die „historischen“ Musikbands Anonym und Bethlehem Revival Band – in „ergrauter“ Originalbesetzung – das Traminer Bürgerhaus rocken. «



Schon auf der „Leasler Tafel“ 1969 wurden Trachtenhut und Lederhose vom Hippie-Look abgelöst und zum traditionellen Wein und Speck als Marschproviant gesellte sich die Modedroge LSD. F: MS

Frühstücken & Wellness am See



Starten Sie gut gelaunt in den Tag – täglich von 7.30 bis 10.30 Uhr.

Genießen Sie im SPA AM SEE 10% Ermäßigung auf alle Behandlungen.

DAY SPA inkl. Pool & Saunawelt; Badestrand, Leih-Badetaste mit Bademantel, Slipper und Badetuch zum Paketpreis € 45,00

Familie De Carli | I-39052 Kaltern am See | Tel. 0471/960000
Wir bitten um Reservierung. info@parchotel.info | www.parchotel.info



www.emt-transport.it

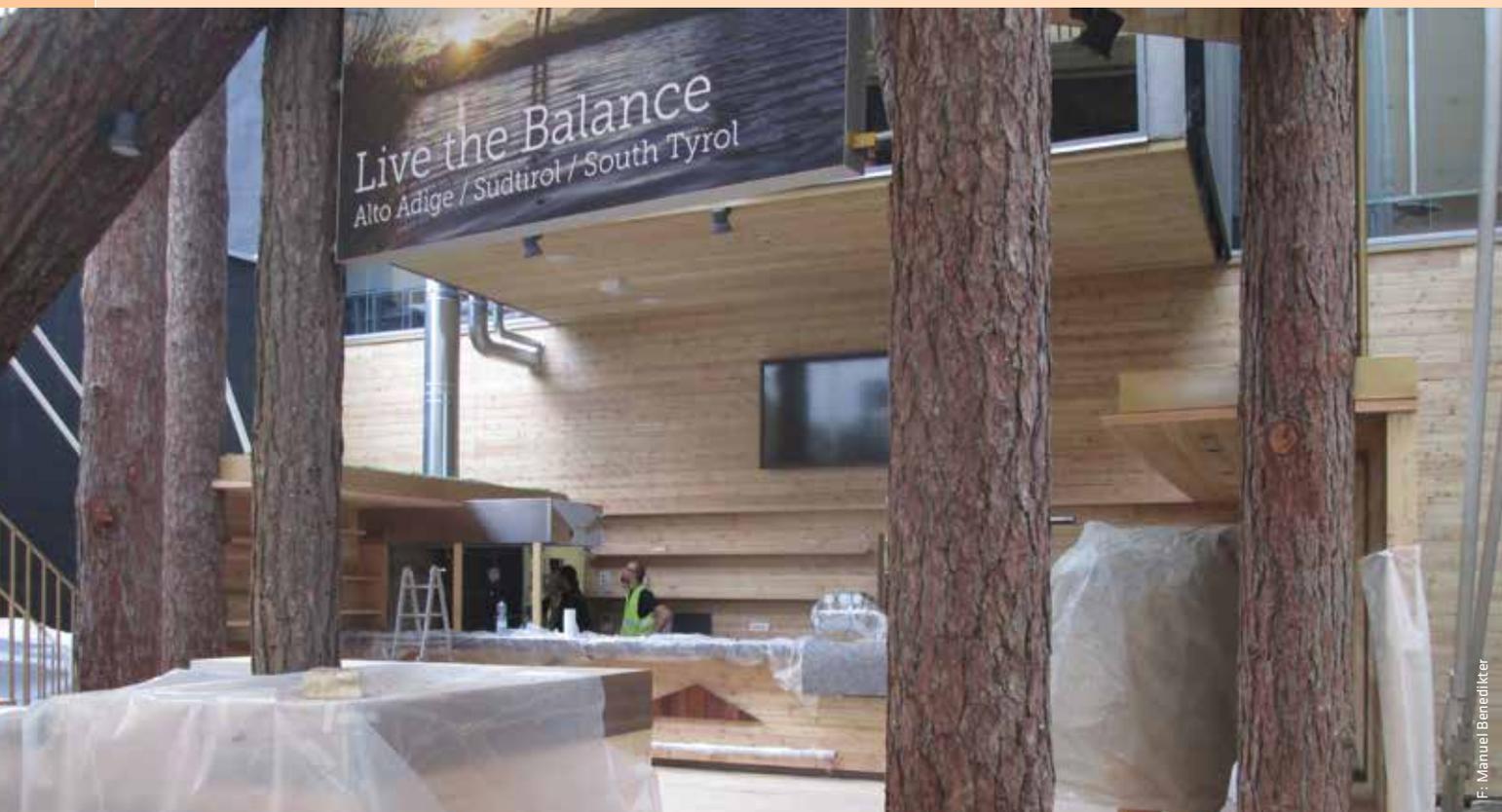
- Komplettlösungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerlogistik und Spedition

1990 Mehr als 20 Jahre Erfahrung

24 24 h Service

70 Länder direkt vor Ihrer Tür

EMT Transport GmbH Kalterer Moos 2-c 39052 Kaltern
tel. +39 0471 09 82 00 info@emt-transport.it
fax +39 0471 09 97 17 www.emt-transport.it



F: Manuel Benedikter

EXPO, WIR KOMMEN!

„Den Planeten ernähren, Energie für das Leben“ lautet das Motto der gerade eröffneten Expo in Mailand. Jede Menge Energie hat auch so manches Unternehmen aus unserem Bezirk in die Realisierung der Weltausstellung gesteckt.

Wegscheider/Ratschiegler Weißrussland, Deutschland, Kasachstan oder Mexiko: Länder, die auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam zu haben scheinen. Dennoch verbindet sie in den nächsten Monaten einiges. Sie nehmen nicht nur zusammen an der Weltausstellung 2015 in Mailand teil, sondern wurden oder werden außerdem von Unternehmen aus unserem Bezirk in ihrem Vorhaben unterstützt. Und - ob mit Produkten oder Dienst-

leistungen - nicht nur diese Länder: „Die Südtiroler sind an ungefähr 20 Pavillons beteiligt“ bestätigt Manfred Schweigkofler, EOS-Koordinator des Südtirolauftritts. Wenn das stimmt, dann stehen die Orte an der Weinstraße sogar landesweit an erster Stelle, schließlich partizipieren ihre Firmen und deren Know-How an mehr als 10 Pavillons. Dienstleistungsbauwerke, Strukturhallen oder andere Bauten nicht mitgezählt. Und wie viele Schrauben von Rothoblaas und wie viele Dübel der Würth in den einzelnen Bauten stecken, auch nicht. Dass zum Beispiel die heimischen Logistiker wie EMT, Gruber, Sittam und Co. auf ihren Routen auch mal

für die Expo fahren, ist naheliegend. Dass aber gleich zwei Gastronomen aus unserem Bezirk in Mailand ein Standrestaurant führen?

EDELSTAHLKÜCHEN AUS KALTERN UND ABZUGSHAUBEN AUS EPPAN

Top Edelstahl von Niederbacher: Die Kalterer Küchen haben den Zuschlag gleich für drei Pavillons bekommen, Deutschland, Kasachstan und Südtirol. Der Aufbau der Leihküchen vor Ort erledigte das Unternehmen selbst, auch ein Bereitschaftsdienst wird garantiert. Die Climet aus Frangart sorgt hingegen für die gute Luft in den drei Pavillons. Ganze sie-

EXPO MAILAND 2015 / DATEN UND FAKTEN

Zeitraum: 1. Mai–31. Oktober

Öffnungszeiten: 10.00–23.00 Uhr täglich

Eintritt: 34–39 Euro für einen Erwachsenen, Reduzierte Tickets für Senioren, Studierende, Rollstuhlfahrer und Familien

Anreise: Bus oder Bahn, Parkmöglichkeiten nach Reservierung

Infos: www.expo2015.org oder www.expo2015.bz.it

Reservierungen für Gruppen auch unter: www.expopartner.it

ben Abzugshauben lieferten die Belüftungsexperten beispielsweise für den Deutschlandstand, erklärt Silvia Zublasing. Eine reichte für die Küche des Südtirolauftritts. Unter ihr wird das Team vom Hotel Zum Rosenbaum aus Nals nicht nur für gute Luft, sondern vor allem für deliziösen Duft sorgen. Im wahrsten Sinne des Wortes, schließlich nennt sich das Restaurant - nach der Hauptapfelsorte Südtirols - Delicious.

LÄRCHEN UND ÄPFEL ALS CORPORATE IDENTITY DES SÜDTIROLSTANDS

Neben delicious lautet das Motto am von Manuel Benedikter entworfenen Stand saisonal und lokal. Frühstück mit einheimischen Marmeladen, Take Aways wie Müsli, Smoothies und Joghurts und eine vielfältige, jahreszeitlich angepasste Speisekarte. Spargeln im Mai, später Gerichte mit Spinat und Pilzen. „Klein, aber fein“, die Devise des Stands wird auch im Restaurant verfolgt: „Zu Beginn werden wir die Karte sicherlich klein halten, weil man erst sehen muss, wie die Gäste auf die Südtiroler Küche reagieren“, sagt Marion Pristinger Micheletti vom Hotel Rosenbaum. Auf 78 Quadratmetern, mit 14 Mitarbeitern, von 10-23 Uhr, das bedeutet Dauereinsatz auch für die Hoteliersfamilie. Alberto Micheletti wird alle 6 Monate vor Ort sein, während seine

Frau die Events betreut. Im Juli werden beispielsweise eine Woche lang Politiker aus Österreich, dem Trentino und Südtirol auf dem Stand verköstigt. Eine unbekannt aber spannende Herausforderung für das ganze Team, meint Pristinger-Micheletti: „Eine einmalige Gelegenheit Botschafter für ein so schönes und kleines Land wie Südtirol zu sein. Es ist einfach cool!“

COCA COLA UND NACHHALTIGKEIT VOM REGGLBERG BIS KURTATSCH

Coolness, aber vermutlich nicht Nachhaltigkeit bringt man mit Coca Cola in Verbindung. Den Gegenbeweis liefert der weltweit führende Softdrinkhersteller mit seinem Pavillon. Holz, Glas und Wasser sind die umweltfreundlichen, wiederverwendbaren und leicht recycelbaren Grundelemente, die Coca Cola lanciert. Eine vollkommen abbaubare und wiederaufbaubare Konstruktion, von LignoAlp realisiert und von der Meisterzimmerei Lantschner aus Radein zusammengestellt.

Die Hände im Spiel bei Coca Cola hatte auch Rothoblaas, die daneben auch das gesamte Material für die überdeckten Bereiche der Cluster lieferte. In ihnen sind Gebiete der Erde über ein gemeinsames Thema wie Reis, Schokolade oder Gewürze verbunden. Zu 100% auf Rothoblaas-Erfahrung griff der spanische

Pavillon zurück, 30% der Materialien lieferten die Kurtatscher für die Pavillons von Frankreich und Österreich.

MOBILE WÄNDE, GEBÄUDEAUTOMATION UND EIN WEISSRUSSISCHES BALLETT

Symbolisch über das Meer gehen hingegen die mobilen Trennwände von Estfeller. Die Aurer liefern ihre Spezialanfertigungen für die Pavillons von Mexiko und den USA. Nicht ganz so weit hat es die Interel, der Irlandstand vertraut auf die Technik des Automationsspezialisten. Ein Dienstleistungsgebäude und eine Strukturhalle für Kinderbetreuung werden außerdem von der Eppaner Firma ausgestattet.

Damit nicht genug kommen noch zwei Neumarkter Unternehmen ins Spiel: Der Lebensmittellieferant Foppa als zuverlässiger Partner des Südtirolstands und Digital-service, das die Drucke fertigt.

Und wer jetzt noch nicht genug hat von soviel Bezirkspräsenz, kann dem Weißrussischen Pavillon einen Besuch abstatten. Hier geben sich gleich mehrere Unternehmen aus dem Unterland die Klinke in die Hand.

Chapeau Überetsch-Unterland und mittleres Etschtal: Die Weinstraße wünscht allen viel Erfolg für die nächsten sechs Monate Weltausstellung. «

TIROLER LIFESTYLE
AMADEUS

FRÜHLINGS ERWACHEN

Dirndl mit Bluse ab 89,00 €

auch für Kids

EPPAN & ALGUND

39057 St. Michael
Bahnhofstr. 149
T. 0471 66 15 61

39022 Algund
J.-Weing.-Str. 47c
T. 0473 44 61 76

info@amadeus-bz.it
www.tirolerlifestyle.it

Abgebildetes Dirndl entspricht NICHT dem Angebotspreis.

Mach aus deinem Bus einen Camper!
Montage von Schlafdächern inkl. Bett, sowie reichhaltiges Campingbus-Zubehörprogramm, Schlafdach kann besichtigt werden, nach Terminvereinbarung!
Komplette Möbelleinrichtungen für VW T5 und VW Caddy/Caddy Maxi!

außerdem:
Zelte, Schlafsäcke, Grills, Kocher
Campingmöbel, Kühlboxen und noch vieles mehr...

Schlafdach für VW T5 ab € 5.800 montiert

Neuheit 2015 Schlafdach für Caddy Maxi ab € 4.400 montiert

Rebschulweg 1 (Beim Kreisverkehr rechts hinter der Pizzeria Herrnhof) - 39052 Kaltern
Tel: 0471/1651036 - info@outdoor-living.it - Online-Shop: www.outdoor-living.it

OutdoorLiving
Camping & Freizeit

KALI LASKA EXPO!

28-mal größer als Südtirol, 18-mal mehr Einwohner und davon vermutlich mehr Wodkatrinker als Weinliebhaber: Das ist Weißrussland und mit Südtirol hat der ehemalige Teil der Sowjetunion nicht viel zu tun – bis jetzt.



KALI LASKA
RESTAURANT & BAR

Cäcilia Wegscheider Von einem „einzigartigen Geschmack“ sprach der Präsident der Handelskammer Weißrusslands im Bozner Sheraton bei der Präsentation des weißrussischen, von Stahlbau Pichler gebauten und geführten Pavillons. Kohl,

Erbsen, Rohnen und die weltallerbesten Kartoffeln, Quark, saure Sahne oder Hering: Unter einzigartigem Geschmack stellen wir uns vermutlich etwas anderes vor. Bernd Schwienbacher wahrscheinlich auch.

nicht immer leicht. Mit 15 Mitarbeitern wird Schwienbacher dort vor Ort sein, fünf Köche, darunter auch zwei weißrussische beweisen ihr Können auf einer Edelstahlküche von Jokodomus.

der junge Obmann der Kellerei erklärt.

Zusammen mit ihnen hat Schwienbacher ein zukunftsweisendes Netzwerk geschaffen, die Expopartner. Federführend in der ganzen Unternehmung natürlich Stahlbau Pichler, das durch den Zusammenschluss von Projektierung, Bau und Führung ein Gesamtkonzept vorgelegt hat, das diese Synergie erst ermöglicht hat.

KARTOFFELN UND SAUERRAHM NEU INTERPRETIERT

Doch der junge Aurer Koch, mit Emotion Events zwischenzeitlich in der Südtiroler Cateringszene etabliert, hat die Herausforderung angenommen, um mit seinem Team traditionelle weißrussische Küche neu zu interpretieren. Wie? „Vermutlich nicht, indem wir die Gerichte im Doppelrahmfrischkäse ertränken, sondern eine leichte Sahneseauce dazu servieren“, lacht er. Und erzählt von seinem Minsker kulinarischen Abenteuer, als es darum ging die Spezialitäten des Landes zu verkosten. Nicht nur etwas schwerverdaulich, sondern auch schwierig zu erhalten. Das Team rund um den Showcaterer hatte es auf dem Weg zum Expopavillon in Mailand

SALURNER KÜCHE UND KURTATSCHER WEINE

Damit hat sich der Koch eine Modulküche an seine Seite geholt, auf der er bereits erfolgreich gekocht hat. Jokodomus aus Salurn produziert unter anderem hochwertige mobile Küchenelemente in Edelstahl. Klares formreduziertes Design, perfekt zugeschnitten für die moderne Küche von Emotion Events. Schließlich wird Schwienbacher auf der Expo auch Showcooking betreiben und Kochkurse leiten. Nachdem Weißrussland auch kein Weinproduzent ist, wird die Kellerei Kurtatsch den Stand mit ihren Weinen beliefern. Eine große Chance für die Unterländer Kellerei, die sich gerade auf dem italienischen Markt neu zu positionieren versucht, wie Andreas Kofler,

EXPOPARTNER ALS INNOVATIVES SYNERGIEPROJEKT

Die organisatorische und verwaltungstechnische Abwicklung erfolgt über das Four Point Sheraton, den kreativ gestalterischen Part übernimmt Emotion Events. Gerhard Biasi von Rentor lieferte hochwertiges Porzellan und Designerbesteck, I.C.IT sorgte für die Software-Lösungen und Evol Gelital kreierte eigens für die Expo auch ein Krambambuli-Eis, eine Reminiszenz an das weißrussische Getränk aus Wodka mit Waldfrüchten.

QUALITAS ET ACCURATIO

Schwiebacher mag junge flexible Unternehmen, die motiviert sind, Herausforderungen anzunehmen, die vielleicht ein bisschen verrückt sind und das Unmögliche versuchen. So wie er selbst: Schließlich ist es doch ein wenig verrückt und unmöglich aus Hering, Sauerrahm und Kartoffeln ein Gourmetgericht zu zaubern, oder? <<



Weißrussische Matryoschkas und mediterrane Melanzane, neu interpretiert von Emotion Events.

F. Andrea Bianchi

UNTERLAND AUF EXPO PARIS 1900

Ein übermannshoher Luster des Kurtatscher Dorfschmieds schmückte auf der Weltausstellung Paris 1900 den Österreich-Pavillon.

Martin Schweiggel Zum Bau der k.k. Südbahn kam der junge Cirillo Sartori aus einer Welschtiroler Schmiededynastie 1857 ins Unterland, arbeitete dann als Schmiedegeselle in Kurtatsch, wo er 1870 die Tochter des Meisters heiratete. Andere Zeiten: Während heute Leute aus allen möglichen Nationen bei uns problemlos den Wohnsitz erhalten, war es früher selbst für einen Tiroler nicht leicht. Obwohl der tüchtige Schmied und Familienvater das erkleckliche „Eintrittsgeld“ von 300 Gulden bot, lehnte der Kurtatscher Gemeindeausschuss seine Einbürgerung noch 1884 ab.

BEGNADETER KÜNSTLER

Sein Sohn Cyrill jun. (1872 – 1956) war ein begnadeter Eisenkünstler, wengleich er

hauptsächlich schweres Bauerngerät anfertigen und Ochsen beschlagen musste. Für seine prächtigen Schmiedeisenrosen bestand kaum Nachfrage. Aus Granatenhülsen des Weltkriegs fertigte er kunstvoll durchbrochene Blumenvasen und raffiniert verschließbare Sparbüchsen. Der Kurtatscher Schmied arbeitete aber auch in Bozen an der Talferbrücke und im Palais Widmann.

KAISERJUBILÄUM 1898

Für die große Gewerbeausstellung 1898 zum 50jährigen Krönungsjubiläum von Kaiser Franz Josef schuf Cyrill Sartori einen fast zweieinhalb Meter hohen Schmiedeisenluster. Es mag wohl ein halbes Jahr Handarbeit darin stecken. Innovation Anno dazumal: Obwohl es damals weitem noch

keinen Strom gab, stattete er den Luster bereits mit den neuartigen Elektrolampen aus, die er aus Wien bezog. Bei der Jahrhundert-Weltausstellung in Paris 1900 schmückte der Kurtatscher Luster dann den Pavillon des Kaisertums Österreich.

Groß war die Überraschung als man jüngst – nach dem Erlöschen der Kurtatscher Sartori-Linie – beim Ausräumen des Hauses in einer Kiste auf den zerlegten Luster stieß. Auch das Ehrendiplom der Kaiser-Jubiläums-Ausstellung 1898 samt Silbermedaille war dabei. «



Das Ehrendiplom der Kaiser-Jubiläums-Ausstellung 1898.

F: Martin Schweiggel



Der bei der Kaiser-Jubiläums-Ausstellung und auf der Weltausstellung 1900 in Paris gezeigte Schmiedeisen-Luster.

F: Martin Schweiggel

BIERGARTEN

KALTERN

IMMER WAS LOS

Biergarten Kaltern | Telefon 0471 965 063
info@biergarten-kaltern.it - www.biergarten-kaltern.it

<p>Freitag, 1. Mai 2015 - 11.00 h</p>	
<p>03. Mai 12.00 h Hosenstolz</p>	<p>09. Mai 12.00 h Albkapelle Dettingen</p>
<p>10. Mai 12.00 h</p>	<p>16. Mai 17.00 h</p>
<p>24. Mai 11.00</p>	<p>Auf'spielt mit </p>



F: Cäcilia Wegscheider

NI HAO ÜBERETSCH-UNTERLAND!

Wie die Pilze scheinen zur Zeit chinesische Restaurants, so genannte Asialäden und Chinesenfriseure aus dem Boden zu schießen. Nicht nur in Bozen – das Made in China hat den Weg offensichtlich auch in unseren Bezirk gefunden.

Cäcilia Wegscheider „Sicher, dass wir davon nicht Schlitzaugen bekommen?“, halb spöttisch, halb fragend schauen drei ältere Herren die asiatische Bedienung an. Sie stellt unbeirrt die Teller mit den Sojanudeln und den Frühlingsrollen auf den Gasthaustisch. „Esst nur, dann kommt ihr schon drauf“,

lacht Hui in ihrem Italienisch mit Trentiner Dialekteinschlag und fernöstlichem Tonfall. Sie weiß, dass ihre Küche gut ist. Auch die drei Herren, die Chinesen bis dato vermutlich nur aus den Kung-Fu-Filmen Bruce Lees kannten, beginnen etwas skeptisch, aber schließlich mit Genuss zu essen.

EINE CHINESIN IN EINEM TRADITIONSREICHEN TIROLER GASTHAUS?

Der Rosslaufhof in Salurn gehört zu den alteingesessenen Gasthäusern im Ort. An der ehemaligen Reichsstraße gelegen, florierten die Gastwirtschaften in der Postwechselstation solange bis die Pferdewagen von der Eisenbahn und den Automobilen abgelöst wurden. Auch der Rosslaufhof hat vermutlich schon bessere Zeiten erlebt. Das ist anders, seit Hui im vergangenen August den Laden übernommen hat. Geschmackvoll eingerichtet und schnörkellos modern ausgestattet, lässt es den Kitsch, der Chinalokalen oft anhaftet, vermissen. Die Speisekarte ist dann auch eine Fusion zwi-

schen italienischer und asiatischer Küche – ein bisschen Meeresfrüchte, ein bisschen scharfes Rindfleisch – mittags Spaghetti mit Ragù, abends Udonnudeln mit wunderbar knackigem Gemüse. Mit Hui sind es insgesamt drei chinesische Lokale, die im letzten Jahr in unserem Bezirk eröffnet wurden. Eines davon in Auer und das andere, jüngste in Kaltern. Das Diaoyu Islands liegt direkt an der Weinstraße. Seit vier Monaten versuchen hier Wang Ting Jie und Chen Xue Ying, zwei junge aufgeschlossene Frauen, den Kalternern die asiatische Küche näher zu bringen. Sie bieten chinesische Gerichte, thailändische Küche und Sushi an. Trotzdem, so richtig eingeschlagen hat das Konzept der freundli-



Von frühmorgens bis spätabends durchgehend geöffnet: Ting Jie und Xue Ying vor ihrem seit Kurzem eröffneten Lokal in Kaltern. F: Cäcilia Wegscheider



Das Auge isst mit: Kunstvolle Maki-Sushi warten darauf in den Hafen zu laufen.

F: Cécilia Wegscheider

chen und stets lächelnden Asiatinnen noch nicht, obwohl sie von sechs Uhr morgens bis elf Uhr abends geöffnet haben.

CHINESEN STERBEN NICHT UND ARBEITEN DAUERND

Vielleicht ist es dieser scheinbar unermüdete Arbeitseifer, den Chinesen an den Tag legen und der uns ein wenig befremdet. Hui hat es selbst erlebt, als sie nach Italien kam und sich die Textilindustrie in Prato, das Bangladesch Italiens, ansah. „Das war nichts für mich“, erzählt sie, „die haben nach Stückzahlen genäht, bis sie umgefallen sind“. Chinesen arbeiten dauernd und sterben nicht – noch so eine dieser Großstadtlegenden, die sich hartnäckig halten. So wie diejenige, dass im Schweinefleisch Süßsauer eigentlich Hund drin sei und andere Schauermärchen. Chinesen sind nicht immer leicht zu durchschauen, vielleicht erfindet man deshalb rund um sie herum diese Mythen. Freundlich, aber etwas unnahbar wirkt auch die Betreiberin des Cafés Herz As, am St. Michaeler Rathausplatz. Seit neun Jahren führen sie die Bar, richtig heimisch scheinen sie aber nicht geworden zu sein.

In Salurn ticken die Uhren etwas anders. Obwohl es auch für Hui - deren Namen übrigens ähnlich wie das französische

Ja oder die Spielkonsole Wii ausgesprochen wird - am Beginn nicht leicht war. Nach ihrer Ankunft in Italien, landet sie schließlich in Trient, mit ein paar Brocken Italienisch und schrecklichem Heimweh. Sie arbeitet in der Gastronomie, lernt ihren Mann kennen und bekommt zwei Kinder. Ohne familiären Rückhalt und der Notwendigkeit arbeiten zu müssen, bringt sie ihre Babys mit wenigen Monaten zu ihren Eltern nach China. „Immer wenn ich kleine Kinder sehe, die gerade ihre ersten Schritte machen, zerreißt es mir das Herz. Ich habe das bei meinen Kindern nicht miterleben können“. Mit vier Jahren holt sie die beiden wieder zu sich nach Italien und eröffnet mit einem kleinen Café in einer Seitengasse Salurns ihr eigenes Lokal. Und muss erst mal Lehrgeld bezahlen

SCHWIERIGE ANFÄNGE IN DER NEUEN HEIMAT

„Ja, es war schwierig am Anfang“, sagt sie heute, „ich musste mir erst einen Namen machen“. Mittlerweile kennt ihren Namen in Salurn fast jeder, auch wenn ihn nicht alle richtig aussprechen. Geht man mit ihr durch die Straßen Salurns, hört man immer wieder ein „Ciao Hui“ hier und ein „Hoi Hui“ dort.

Für die Kinder ist Salurn mitt-

lerweile ihr Zuhause geworden, Jing und Fiona besuchen bestens integriert die italienische Schule. Fiona klingt nicht asiatisch? Noch so eine chinesische Eigenart. Nachdem vor allem im weltweiten Business die Aussprache der asiatischen Namen die Kommunikation erschwert, geben sich Chinesen selbst internationale, vorzugsweise englisch-amerikanische Vornamen. So wie auch Wang Ting Jie sich einfach halber Jenny rufen lässt. „Nein, untereinander benutzen wir schon den richtigen Namen“, versichern die beiden jungen Frauen lachend vor dem kunstvollen Sushischiff und dem reichhaltigen Mittagsbuffet.

SICH LÄCHELND DURCHSETZEN

Hui ist eine richtige Wirtin, ein bisschen „goschet“, aber immer zuvorkommend, freundlich und mit einem offenen Ohr für Jeden. Die Chinesin kennt ihre Pappenheimer und weiß, wie sie zu nehmen sind. So mancher Bauer im blauen Schurz lässt sich von ihr zu rechtweisen, wenn sie meint, es sei genug der Scherze. Die drei älteren Herren sind in der Zwischenzeit beim Dessert angelangt – eine frische Ananas. Die Schlitzaugen bleiben ihnen damit für dieses Mal wohl erspart. «

KRAPFEN



STRAUBEN



TIRTLAN



Backen und Grillen mit unseren Geräten gelingt schnell, sauber und hygienisch. Elektrisch oder mit Gasbetrieb erhältlich.



Lechner Gerold
349.8823562
gerold.lechner@virgilio.it

LG design



ZEITVERTREIB ...

Schloss im Übersetsch	Tanztheatergebäude	arabisches Fürstentum			ehem. portug. Kolonie in Indien		deutscher Name Attilas	gestrickte Wanderjacke		Gebiet	histor. Landschaft in Arabien	franz., span. Fürwort: du	festes Seezeichen		Fahrgastkabine im Zug		Schulnote	Augenblick
				4			auf diese Weise			Südtiroler Spezialität								
					loyal		Anpflanzung					Gerüst, Aufbau		germanischer Kriegsgott			2	
Teil des Mittelmeers		Brücke in Venedig		Stilrichtung in der Kunst				11		ein weiches Metall		Fortbewegungsart			13			Kalterer Tennisstar
Weissagung							Abk.: von Tausend	Umhang mit Kapuze		12		engl. Anrede Saharagebirge						
oberdeutsch: nicht				griech. Muse der Sternkunde		Blutader				westl. Weltmacht (Abk.)			ein Schwermetall				Wegbereiter	
bildende Kunst	griechischer Buchstabe		Ruinenstätte im Irak			Lärm um nichts					Comicingur („und Struppi“)			18		Initialen Picassos		
												6			Abk.: Internetprotokoll			
	5					indisches Gewürz					Gewicht der Verpackung		palästinensischer Politiker †		Abk.: Oberinspektor			
altes Wohnhaus			Mundtuchfessel		Selbstsucht						anbeißen, knabern							Kohleprodukt
südt. Altlandeshauptmann, †		kl. Steine, Geröll									Naturstein in Südtirol			20			10	
				15														
Heil- und Gewürzpflanze	Agavenfaser	Zwergenkönig		Teil des Krankenhauses (Abk.)			Modetrend (franz.)					nicht diese	Insektelarve		Inseleuropäer			
						alkohol. Fruchtmixgetränk						Beruf im Baugewerbe						
flügellose Insekten							Holzsplitter		Abfall, Müll						Lehre vom Gleichgewicht		Kfz-Z. Elbe-Elster-Kreis	Ort im Unterland
				17	Stinkt- tier		komfortables Hotelzimmer			7		nahelegen		kontinuierlich				
Regelverstoß beim Sport			flüssige Speise						hohe Geländeerhebung		nordisches Herdentier							22
Schluckauf						eine Geliebte des Zeus		griechischer Buchstabe		14			flüchtiger Brennstoff				Handelsbrauch	
			französisch: er		Announce								Initialen von Duden	Kfz-Z. Lüdenschheid			arab. Zupfinstrument	
niederl. Namens- teil		Kurzmitteilung (Kw.)					Volksstamm in Liberia			3	Sonnenfinsternis							
Flugshow- Vogel i. Schloss Tirol						Austragsort Los v. Trient Schloss												21



F.: Martin Schweigel

DEKE-PRESS-1921-30

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



NACHGEFRAGT ...?

Was läuft in Deiner Gemeinde schief?

► Magdalena Matzner (19) Tramin



Grundsätzlich fühle ich mich in Tramin sehr wohl und wohne gerne hier. Einzig für junge Mitbürger fehlt ein Treffpunkt. In anderen Dörfern gibt es beispielsweise einen Pub, wo jeder hingehen kann. Aus wirtschaftlicher Sicht müsste man vielleicht das ein oder andere Geschäft in Tramin ansiedeln und ich plädiere den Dorfplatz etwas aufzuwerten und zu verschönern. «

► Kathrin Egger (17) Eppan



Eppan hat meines Erachtens kein „richtiges“ Dorfzentrum, das Dorfleben verstreut sich auf einem viel zu weiten Raum. Wir sind ein Vorort von Bozen und für Touristen als auch für Einheimische nur mäßig attraktiv. Auch muss ich traurig feststellen, dass andere Dörfer eine bessere Dorfgemeinschaft haben als wir Eppaner. «

► Peter Pinter (20) Kaltenbrunn



Ich finde es gut, dass sich die Gemeinden Montan und Truden, obwohl wir so eine kleine Fraktion sind, so um uns kümmern: Die Gemeinde unterstützt auch unseren Sportverein Radein/Kaltenbrunn und das finde ich sehr gut. Kaltenbrunn ist ein kleines Fleckchen und ich glaube wir dürfen auch keine zu hohen Ansprüche haben. «

► Jonas Eschgfäller (17) Kurtatsch



Als Kurtatscher bin ich mit den Institutionen meiner Gemeinde durchwegs zufrieden. Mir ist die Internetverbindung ein ganz besonderes Anliegen. Auch wenn bereits Vorbereitungsarbeiten zum Breitbandnetz von der Gemeindeverwaltung vorgenommen wurden, erhielt die Dorfbewölkerung bisweilen noch keinen Zugang zum Breitbandinternet. «

► Christina Knoll (19) Nals



Ich wohne gerne in Nals und finde es gut, dass sich die Gemeinde für Jugendorganisationen einsetzt. Das einzige, was ich nicht verstehen kann ist, warum Nals nach außen als Rosendorf auftritt, weil es bei uns gar nicht so übermäßig viele Rosen zu sehen gibt. «

► Mathias Herrnhof (28) Kaltern



In meiner Heimatgemeinde Kaltern wird eigentlich sehr viel getan und vieles funktioniert wirklich sehr gut. Mein Wunsch für die Zukunft wäre es, dass vermehrt miteinander gearbeitet wird, anstatt gegeneinander. «

Bardus Keller

Kurtinig a.d.W.

Wirtshaus
& Vinothek



Goetheplatz 4
Tel. +39 0471 817 524
M. +39 333 407 89 11
www.barduskeller.it

BODENSTÄNDIG UND ECHT!

Gute Südtiroler Bauernkost erwartet Sie in unserem uralten Unterlandler Weinkeller. Im Sommer und im Herbst laden wir zu regelmäßigen Grillfesten im gemütlichen Garten ein. Das reichhaltige Angebot an Weinen wird vom hauseigenen Sekt erweitert. Der Bardus Keller bietet Platz für bis zu 50 Personen.

Auf Anfrage organisieren wir gerne auch Ihre Feier.





VERANSTALTUNGSKALENDER

DONNERSTAG 07.05.2015

KINO » **Se Dio vuole** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

FREITAG 08.05.2015

FEST » **Turnier Wolfsthurn 2015** | Festplatz Andrian

KINO » **Best Exotic Marigold Hotel 2** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



SAMSTAG 09.05.2015

FEST » **Turnier Wolfsthurn 2015** | Festplatz Andrian

SPORT » **27. Internationaler Kalterer See Triathlon** | Kaltern

KONZERT » **Musikkapelle Reinswald** | 14:30 Uhr | Kaltern am See

KONZERT » **Muttertagskonzert** | 20.15 Uhr | Bürgerhaus Tramin

FRÜHJAHRSKONZERT DES MGV GRIES Samstag, 16. Mai 2015 um 20.30 Uhr

im Raiffeisensaal - Kulturheim Gries

MITWIRKENDE:

Männergesangverein Gries
Katharina Froner / Leitung

Kinderchor Gummer
Edeltraud Grumer / Leitung
Carmen Prossliner / Klavier
Emma Prantner / Klarinette
Moritz Werth / Posaune

Gesamtleitung: Katharina Froner

Moderation: Toni Kofler

PROGRAMM

Der MGV Gries und der Kinderchor Gummer spannen einen musikalischen Bogen vom alpenländischen Volkslied über Liedgut der Romantik bis hin zu bekannten Operettenklängen und schwungvollen Kinderliedern. Zwei junge musikalische Talente an Klarinette und Posaune runden durch ihre Programmbeiträge den Konzertabend ab.

MUSIK » **In diesem Land und in dieser Zeit** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Eppan

KINO » **Einen neue Freundin** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Best Exotic Marigold Hotel 2** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 10.05.2015

KONZERT » **„Schallt laut ihr Chöre – Lob der Schöpfung“** | 20.30 Uhr | Kaltern am See

KINO » **Best Exotic Marigold Hotel 2** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Einen neue Freundin** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

MITTWOCH 13.05.2015

KONZERT » **„Orgel zu 4 Händen und Füßen“** | 20.30 Uhr | Kaltern am See

DONNERSTAG 14.05.2015

KINO » **Das Geheimnis der Bäume** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

FREITAG 15.05.2015

FEST » **Eppaner Oktoberfest** | Eishalle Eppan

KINO » **Every Thing Will be Fine (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



SAMSTAG 16.05.2015

FEST » **Eppaner Oktoberfest** | Eishalle Eppan

KONZERT » **MGV Gries** | 20.30 Uhr | Raiffeisensaal-Kulturheim Gries/Bozen

KONZERT » **Alpenländischer Volksmusikabend** | 20.00 Uhr | Haus Curtinie Kurtinig

KONZERT » **Musikkapelle Zwölfmalgreien** | 14.30 Uhr | Kaltern am See

KONZERT » **Musikverein Edesheim** | 17.00 Uhr | Kaltern am See

THEATER » **Wenn im Saal das Licht ausgeht ...“** | 20.00 Uhr | Aula Magna Auer

KINO » **Mara und der Feuerbringer** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Every Thing Will be Fine (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 17.05.2015

FEST » **Frühschoppen Vespa Club Margreid** | ab 9.00 Uhr | Kellerei Lageder Margreid

KONZERT » **Mariensingen Kirchenchor** | 20.00 Uhr | Pfarrkirche Montan

MUSIK » **Castelmusica** | ab 10.00 Uhr | Eppan

THEATER » **Wenn im Saal das Licht ausgeht ...“** | 17.00 Uhr | Aula Magna Auer



KINO » **Mara und der Feuerbringer** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Every Thing Will be Fine (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

MITTWOCH 20.05.2015

KONZERT » **Trompete und Orgel** | 20.30 Uhr | Kaltern am See

FREITAG 22.05.2015

KONZERT » **Bürgerkapelle Kaltern** | 20.30 Uhr | Kaltern am See

KONZERT » **Wander-Jazzkonzert** | Mariengarten und Pfarrkirche St. Pauls/Eppan

KINO » **Das Glück an meiner Seite** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 23.05.2015

FEST » **Pfingstfest der Musikkapelle Girlan** | Girlan

KONZERT » **Musikkapelle Afing** | 14.30 Uhr | Kaltern am See

KINO » **Ostwind 2** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Das Glück an meiner Seite** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 24.05.2015

- FEST » **Pfingstfest der Musikkapelle Girlan** | Girlan
- FEST » **Bauernjugend Eppan** | Festplatz St. Michael Eppan
- FEST » **40 Jahre Schuhplattler** | ab 10.00 Uhr | Festplatz Tramin
- KINO » **Ostwind 2 | 18.00 Uhr** | Filmclub Kaltern
- KINO » **Das Glück an meiner Seite** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



MONTAG 25.05.2015

- KINO » **Ostwind 2** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

MITTWOCH 27.05.2015

- MUSIK » **Richard Strauss' Melodram „Enoch Arden“** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Eppan

DONNERSTAG 28.05.2015

- FEST » **Altmauerfest** | Gassen von Auer
- KONZERT » **„Fine Percussion“** | 20.30 Uhr | Kaltern am See

FREITAG 29.05.2015

- FEST » **Altmauerfest** | Gassen von Auer



SAMSTAG 30.05.2015

- FEST » **Altmauerfest** | Gassen von Auer
- MUSIK » **2. Memorial George McAnthony** | Festplatz St. Michael Eppan
- KONZERT » **Musikschule Überetsch** | 20.15 Uhr | Kaltern am See

DIENSTAG 02.06.2015

- SPORT » **Segelregatta „NICI“ Trophäe** | Kaltern am See

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM SÜDTIROLER WEINMUSEUM

Am 17. Mai, dem Internationalen Museumstag, führt ein Quiz große und kleine Besucherinnen und Besucher kreuz und quer die Ausstellungsräume des Weinmuseums. Das Ratespiel richtet sich an die ganze Familie. Dabei können kuriose, lustige und interessante Entdeckungen gemacht werden. Wer mitmacht und alle Fragen richtig beantwortet, erhält zur Belohnung ein kleines Andenken. Das Museum ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: weinmuseum.it



Öffnungszeiten:
 1. April bis 11. November
 Dienstag bis Samstag:
 10.00 bis 17.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage:
 10.00 bis 12.00 Uhr
 geschlossen am
 1. November



www.weinmuseum.it

TIRGGTSCHILLER

WAHLTAG AM MUTTERTAG





KAMMERJÄGER ANDREAS FLOR

Er ist 35 Jahre alt und seit zwei Jahren übt er einen Beruf aus, der nicht alltäglich ist – er ist Kammerjäger, das heißt, er spürt Ungeziefer und Schädlinge in bewohnten Gebieten auf, jagt und bekämpft sie.

Alfred Donà Man fragt sich: wie kommt man überhaupt zu so einem Beruf und was ist das Faszinierende dabei. Kammerjäger ist übrigens ein veralteter Namen, die richtige Berufsbezeichnung ist Schädlingsbekämpfer. Angefangen hat Andreas im Reinigungsbetrieb seines Vaters vor zehn Jahren, wo man die „Nische“ Schädlingsbekämpfung im Angebot auch mitführte. Durch den Kontakt mit Anton Kofler aus Terlan, der den Beruf des Kammerjägers schon seit 30 Jahren ausübt und von dem er viel lernte, spezialisierte er sich nach und nach ausschließlich in dieser Branche. Heute findet er seine Tätigkeit sehr spannend und abwechslungsreich, man ist viel unterwegs, trifft die unterschiedlichsten Men-

schen, verschiedene Situationen, andere Voraussetzungen, kein Einsatz ist gleich wie der andere. Wird man zu einem Einsatz gerufen, ist es wichtig, zuerst einmal sich schildern zu lassen, um was es geht; an Ort und Stelle geht man auf die Suche nach den Spuren der Schädlinge, nach ihrem Habitat. Man fühlt sich ein bisschen wie auf einer Jagd, muss vorher aber so viele Faktoren sammeln wie möglich, um mit so wenig Mitteln wie möglich die effizienteste Arbeit machen zu können.

BETTWANZEN – SCHÄDLINGE DER GLOBALISIERUNG

Andreas kommt zum Interview nach einem Einsatz in

einem Viersterne Hotel, wo in einem Zimmer vermehrt Bettwanzen aufgetreten waren. Diese reinen Blutsauger kommen in den besten Häusern vor und treten deswegen gehäuft auf, weil heute mehr Geschäftsreisen gemacht werden und immer mehr Menschen sich Urlaubsreisen leisten können. Die Bekämpfung der Bettwanzen ist eine besonders heikle Sache, weil die winzigen „Biester“ sich in kleinste Verstecke, wie Ritzen, unter Lattenrosten, Scharnieren, hinter Stromsteckern usw. zurückziehen, um des Nachts die schlafenden Menschen anzupieksen und für zehn Minuten Blut zu saugen. Das Nest der Wanzen kann man am ehesten daran erkennen, als sie vermehrt schwarze Punkte,

die Exkremente zurücklassen. Die Bekämpfung der Bettwanzen ist eine echte Herausforderung für den Kammerjäger und erfolgt auf mehreren Wegen. Eine Möglichkeit ist ein Besprühen des Nestes mit 180° heißem Trockendampf; das geht bei Orten, wo man leicht hinkommt; man kann aber auch Barrieren bauen mit fossilen Silikatkörnern – wenn die Wanzen aus ihren Verstecken kommen und über die Barriere kriechen, werden ihre Chitinpanzer aufgeschlitzt und sie vertrocknen. Eine letzte Möglichkeit ist das Versprühen von Insektiziden. Der Stich der Wanze wirkt sich bei den Menschen unterschiedlich aus: er kann starkes Jucken oder Entzündungen auslösen, aber auch eher harmlos ver-

laufen. Andreas rät jedenfalls, zur Bekämpfung der Bettwanzen einen Spezialisten zu holen, da es andernfalls passieren könnte, dass sich die winzigen Plagegeister sonst auf die ganze Wohnung verteilen könnten und schwer aufspürbar sind. Den Dinosaurier überlebt Die Einsätze, zu denen er am häufigsten gerufen wird, betreffen das vermehrte Auftreten von Kakerlaken, welche bei uns auch als Küchenschaben bekannt sind und schon zur Zeit der Dinosaurier lebten. Die Kakerlake ist, wie die meisten urbanen Schädlinge ein Kulturfolger, welche sich beim Menschen aufhalten. Zum Unterschied der Bettwanze kann eine Schabe auch Krankheiten übertragen, wenn Gegenstände von ihr gestreift werden, welche vom Menschen später benutzt werden, wie etwa ein Küchenmesser. In den meisten Fällen wird ein flüssiges Insektizid gesprüht, großflächig, z. B. in Kellern, im Außenbereich; heute gibt es aber auch sogenannte Köder, ein Insektizid in Gelform; man platziert kleine Mengen dieses Gels an Orten, wo man weiß, dass die Schabe zirkuliert – sie fressen es und sterben daran. Gerufen wird Andreas auch zur Beseitigung von Wespennestern, Ameisen, Getreidekäfern, Motten, Silberfischlein und zur Anbringung verschiedener Barrieren,



Der Kammerjäger bei der Bekämpfung von Ungeziefer

F: Alfred Donà



Die orientalische Schabe

F: Andreas Flor

wenn irgendwo die Taubenplage überhand nimmt.

RATTEN UND MÄUSE

Ratten und Mäuse sind nach wie vor eine Plage auch in bewohnten Gebieten. Diese Tiere treten selten alleine auf, sondern meistens im Clan. Sie sind auch nachtaktiv, sodass man Vieles nicht mitbekommt. Bekämpft werden die-

se Nagetiere entweder durch Schnapp – oder Fangfallen oder durch das Auslegen von Ködern. Vor allem die Ratten sind sehr intelligente Tiere, die ein Verhalten zeigen, welches man neophobisch nennt, das heißt, sie sind misstrauisch gegenüber allem Neuen. Kommen sie etwa zu einem Köder, so wird zuerst ein altes oder schwaches Mitglied des Clans zum Kosten vorausge-

schickt – stirbt es, dann wird der Köder nicht mehr angerührt; oder wird eine Ratte von einer Schnappfalle getötet, so weichen die anderen diesem Tötungsinstrument aus. Heute können Köder per Gesetz nur mehr von dazu Befähigten ausgelegt werden; zudem haben sie eine verzögerte Wirkung von vier bis fünf Tagen, sodass den Nagern auf diese Weise von den Menschen ein Schnippchen geschlagen wird und ihre ursprüngliche Methode nicht mehr greift.

SCHÄDLINGSÜBERWACHUNG IN DER LEBENSMITTELBRANCHE

Vor allem Betriebe, welche Lebensmittel produzieren, sind per Gesetz verpflichtet, ein System zur Schädlingsbekämpfung zu installieren und dies ist für Andreas auch einer der Haupteinsatzbereiche seines Berufes. Es geht um direkte Überwachung und Kontrolle. Mit einem Verantwortlichen des Betriebes werden alle kritischen Orte inspiziert, die Fallen werden platziert und in einem Plan festgehalten. Periodisch müssen die besonders kritischen Orte kontrolliert werden und mögliche Maßnahmen getroffen werden. Und da sage noch einer, dass dieser Beruf nicht spannend und aufregend ist. «

AUTO

Ford PICHLER

IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Verkauf & Service // Reparaturen aller Marken
Hauptuntersuchungen // Einbau von Gasanlagen

UNSER SERVICE WURDE AUSGEBAUT!

In Zusammenarbeit mit Südtirolrent und Hertz bieten wir ab sofort auch Leihwagen der führenden Automarken an.

in Zusammenarbeit mit:





Der Künstler- und
Bastelbedarf am Eck.

St. Michael / Eppan
Tel. 0471 661003



...MIT LIEBE SELBST GEMACHT
Hausgemachte Köstlichkeiten!



Mit "Homemade goodies" verpacken und dekorieren Sie Ihre selbst gemachten Leckereien schnell, einfach und stilvoll als hübsches Geschenk, für kleine Feiern, für große Feste, wenn Besuch kommt - oder einfach für den "Hausgebrauch".

Espresso-Amaretto Kuchen

Zutaten für 10 Einmachgläser à 160 ml

- 300 g Mehl
- 3/4 EL Backpulver
- 1 1/2 EL Kakaopulver (ohne Zuckerzusatz), entölt
- 1-2 EL Instant- Espressopulver
- 75 g brauner Zucker
- 100 g weiße Schokoladenchips, ersatzweise grob gehackte weiße Schokolade
- 100 g Zartbitter-Schokoladenchips, ersatzweise grob gehackte Schokolade
- 1 Ei
- 150 g Crème fraîche
- 2 EL Amaretto
- 50 ml Milch
- 1 Prise Salz
- 3 EL Öl
- Öl für die Gläser Semmelbrösel zum Ausstreuen der Gläser

Unser Tipp
für Sie zum
Selbermachen.
GENIEßEN ODER
VERSCHENKEN



Zubereitung auf:
www.rapunzel.it



Denn was mit Liebe gemacht ist, soll auch liebevoll präsentiert und verschenkt werden. Ihrer Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Selbermachen, Verpacken, Dekorieren und Verschenken.





F: Greta Klotz

„DER LEICHTE WEG IST NIEMALS DER RICHTIGE!“

Seit einem Jahr ist Max Niedermayr aus Eppan Präsident des „Konsortiums Südtirol Wein“, der Dachverband für Kellereigenossenschaften, freie Weinbauern und Weingüter Südtirols. Über die Nachhaltigkeit im Weinanbau und wovon er persönlich überzeugt ist.

Greta Klotz Herr Niedermayr, was ist das primäre Ziel des Konsortiums Südtirol Wein? Unsere wichtigste Aufgabe ist die Valorisierung des Weinbaus in Südtirol. Sprich: Den Südtiroler Wein zu internationalisieren und bekannter zu machen.

Ist unser Wein denn nicht bekannt genug?

In Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz kennt man unsere Weine. Aber wir müssen uns besser für die Zukunft rüsten. Wir verkaufen 50% unseres Weins in Südtirol, 25% im restlichen Italien. Diese Kon-

zentration von drei Vierteln auf den Inlandsmarkt birgt große Risiken. Wir müssen den Export steigern, um die Inlandsmärkte zu entlasten.

Wohin soll die Reise gehen?

In erster Linie müssen wir uns in den USA und Russland besser vermarkten. Aber auch der Fernost und Brasilien sind Märkte, die Potential bergen. Die Internationalisierung ist mir ein großes Anliegen.

Wie kann sich Südtirol von anderen Weinbaugebieten abheben?

Durch unsere hohe Qualität.

Das gelingt uns schon, wir sind aber noch lange nicht am Ende angelangt. Und auch die anderen Produzenten schlafen nicht. Wir werden niemals ein Weinbaugebiet nur für den Lebensmittelhandel sein, wollen das aber auch nicht sein. Südtirol hat aber eine Reihe von Faktoren, wie z.B. unsere Lebensweise, die Landschaft, die grandiose Bergwelt, die diversen Kultureinflüsse, der gut funktionierende Tourismus oder die Zweisprachigkeit. All dies sind riesige Vorzüge, die wir mit Wein verbinden und damit auch für unser gemeinsames Wein-Image

nützen müssen. Wir haben als Produzenten aber auch eine große Verantwortung, weil wir den Kunden nicht enttäuschen dürfen. Das Produkt muss top sein – heute und morgen.

Wie kann eine hohe Qualität gewährleistet werden?

Die Qualität bleibt hoch, wenn wir uns nie zufriedengeben und uns ständig fortbewegen und besser werden wollen. Eine geringe Quantität garantiert auch eine gute Qualität. In diese Richtung gehen viele schon. Ein zweiter Punkt ist der sparsame Umgang mit chemischen Mitteln



und Kunstdüngern und ein großer Respekt vor der Natur. **Spricht hier der Biobauer aus Ihnen?**

Wir können niemanden zu einem bestimmten Anbau zwingen, aber zumindest vorleben wie es anders gehen kann. Der Anbau muss nicht biologisch, aber zumindest naturnah sein. Es ist sicher nicht ein leichter Weg, aber der Richtige. Bio oder nicht-Bio wird in den nächsten Jahren ein großes Thema. Und ich bin überzeugt, dass es in Südtirol in zwanzig Jahren anders aussehen wird. Am Beispiel Mals haben wir gesehen, dass die Bevölkerung sensibler wird. Wir als Weinproduzenten müssen daher im Stande sein, den Bürgern zu erklären, dass es gewisse Behandlungen braucht, dass man aber auch versucht verantwortungsbewusst mit der Natur umzugehen.

Muss der heimische Weinbau in diesem Bereich seine Prioritäten setzen?

Unser Weinbau muss mit Sicherheit nachhaltiger werden. Wir müssen uns verstärkt damit auseinandersetzen, wie wir Wein anbauen und wie wir mit chemischen Zusätzen umgehen. Das Ziel muss ein strenger Qualitätsweg sein. Dies wird in Zukunft noch wichtiger werden und wir können uns dadurch vermehrt von anderen Gebieten differenzieren. Wir haben also eine große Chance in diesem Bereich und dürfen unser positives Image nicht verlieren.

Erst kürzlich hatten Sie ein Treffen mit Landesrat Schuler. Braucht es für Ihre Ziele auch die Unterstützung der Politik?

Natürlich ist uns ein gutes Verhältnis sehr wichtig. Wir haben als Konsortium eine

große Verantwortung, weil viele Familien vom Weinbau leben. Aber ich möchte auch die Bauern mehr in die Verantwortung nehmen. Dort muss das Bewusstsein erhöht werden, dass man auch selbst etwas geben muss, wenn man auch etwas bekommen möchte.

Sie kommen aus Eppan. Wie bewerten Sie die hiesige Weinwirtschaft im Überetsch und Unterland?

International betrachtet sind wir hier natürlich – wie übrigens ganz Südtirol – ein Weinwinzling. Aber wir profitieren von unseren Top-Lagen und dem guten, besonderem Klima. Die viele Sonne, eine gute Durchlüftung und die geringe feucht-schwüle Wärme – das sind Faktoren, die sich für viele Sorten eignen.

Oft wird den Weinbauern vorgeworfen, Sie bauen zu viele Sorten an. Stimmt das?

Südtirol hat in den 80er Jahren den Qualitätsweg eingeschlagen und den Weg der Vielfalt genommen. Das muss nicht unbedingt negativ sein. Aber wir sollten schon darüber nachdenken uns vielleicht auf weniger Sorten zu konzentrieren. Für den Konsumenten ist eine zu große Sortenvielfalt oft verwirrend.

Sie haben es im Konsortium mit vielen unterschiedlichen Meinungen zu tun: Wie bringt man freie Weinbauern, Genossenschaften und Händler auf eine gemeinsame Linie?

Gute Frage! Es ist sicher keine leichte Aufgabe und man muss oft auch eine dicke Haut haben. Es gelingt im Grunde nur, indem wir uns alle untereinander respektieren und uns des gemeinsamen Ziels bewusst sind. Allein vermarkten funktioniert heute nicht mehr. Schlussendlich wird das gemeinsame Ziel sich für alle positiv auswirken.

Sind Ihre Prioritäten nach einem Jahr Präsidentschaft noch dieselben?

Ich habe diese Position nicht gesucht, aber ich habe gleich gemerkt dass ich vom Großteil der Mitglieder akzeptiert werde. Ich muss zugeben, dass mir die Aufgabe inzwischen sehr große Freude bereitet. Obwohl wir ja untereinander Konkurrenten sind, war es mir zu Beginn meiner Arbeit sehr wichtig, dass alle Verbände und die einzelnen Mitglieder verstehen, dass wir den Karren gemeinsam ziehen müssen. Da führt kein Weg vorbei. Wenn wir unser Image steigern, profitieren wir alle davon. «



DR.
GREGOR
OBERRAUCH

Ich bin Inhaber einer kleinen GmbH. Ich habe gehört, dass neue Vorschriften zur Hinterlegung des Jahresabschlusses in Kraft getreten sind. Können Sie mir dazu etwas sagen?

Mit dem Jahresabschluss 2014 müssen Kapitalgesellschaften die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang in Format XBRL erstellen und bei der jeweiligen Handelskammer termingerecht hinterlegen. Neu und mit zusätzlichem Mehraufwand verbunden, ist somit der Anhang im Format XBRL.

Hat sich hinsichtlich Rechnungslegung bei öffentlichen Körperschaften etwas geändert.

Wie Sie sicherlich wissen, wurde das sogenannte Split Payment System laut Art. 17-ter DPR Nr. 633/1972 eingeführt. Auf die ausgestellten Rechnungen an öffentliche Körperschaften ist dieser Ausnahmetext anzuführen. Die Behörde begleicht dem Lieferanten nur die Bemessungsgrundlage. Die MwSt wird direkt von der Behörde ans Finanzministerium abgeführt.

Für weitere Fragen
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

pitschl ZIMMEREI
HOLZVERARBEITUNG



PITSCHL PAUL - ZIMMEREI - HOLZVERARBEITUNG

Messnerweg 3 - 39040 Aldein (BZ)

Tel. 0471/886828 Fax. 0471/886121

pitschl@rolmail.net - www.zimmerei-pitschl.it

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 7.00 - 12.00 / 13.30 - 17.45 Uhr

Dataconsult
Dr. Gregor Oberrauch

Galileo Galilei Str. 2/E - 39100 Bozen
Tel: 0471 300976
e-mail: info@dataconsult.bz.it

PLATZER
IMMOBILIEN IMMOBILIARE

Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com
info@platzerimmobilien.com

IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV

EPPAN - BERG: Letzte Drei, Vier- und Fünzimmerwohnung in sonniger Lage (12 Gehminuten vom Zentrum) mit Balkone, Terrassen (Südseite) Keller und Autostellplätzen ab Euro 230.000. Sofortige Übergabe (*HwB: B = energ. Heizbedarf)



EPPAN - BAHNHOFSTRASSE: Schöne Dreizimmerwohnung im 2. Stock in schöner und ruhiger Lage samt Terrasse, Keller und Garage um Euro 305.000! (*HwB: D)

EPPAN - MISSIAN: Freistehendes Dreifamilienhaus im Zentrum von Missian mit Autostellplätzen Innenhof und vielen Extras! (*HwB: G)



KALTERN - ST. ANTON: Neuwertige Dreizimmermansardenwohnung in Dreifamilienhaus samt Keller, Doppelgarage & Extras um Euro 285.000! (*HwB: F)

KALTERN - PFUSS: Helle Zweizimmerwohnung im 1. Stock mit Wohnküche, komplett möbliert samt Keller & Autostellplatz um Euro 165.000! (*HwB: G)

KALTERN - ST. NIKOLAUS: Tolle Dreizimmermansardenwohnung im 2. Stock in kleinem Kondominium, perfekte Investition samt Keller und Autostellplatz um Euro 170.000! (*HwB: G)



BOZEN - GRIES: Geräumige Dreizimmerwohnung im 1. Stock saniert vor Jahren, süden ausgerichtet zwei Keller, Garage & Extras um Euro 439.000! (*HwB: G)

BOZEN - HASLACH: Nette möblierte Zweizimmerwohnung im 2. Stock samt zwei Balkone und Unterdachraum um Euro 165.000! (*HwB: G)

NIEDERPUSTERTAL: Neuwertiges Dreisterne-Hotel samt Inventar zu interessantem Preis! (*HwB: A)

TISCHLEIN DECK DICH...!

Einen Zauberstab, mit dem man den stilvoll gedeckten und zauberhaft gestalteten Tisch erscheinen lässt, gibt es leider noch nicht. Was nun?



Petra Bühler
gourmetschule.de

Keine Panik! Ein fachgerecht gestalteter Tisch für unterschiedliche Anlässe ist keine Hexerei, sondern mit etwas Fachwissen, Geschmack und Kreativität beinahe ein Kinderspiel.

Zunächst ist es ausgesprochen wichtig, den richtigen Tisch für die eingeladene Personenzahl auszusuchen. Man verbringt mehrere Stunden zusammen und eine bequeme Sitzposition und eine kommunikative Platzierung der Gäste ist die beste Basis für einen erfolgreichen Abend.

Ein schöner und hochwertiger Tisch aus Holz, Marmor oder Glas bedarf keiner Tischdecke, denn Qualität spricht für sich und schafft klare Linien. Je nach Geschmack kann mit Tischläufern gearbeitet werden. Dazwischen sollte aber immer noch genügend Abstand zum nächsten Gast sein, für ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Stoff und Tischmaterial. Bei einer engen Bestuhlung bietet sich ein stilvoller Läufer auch als Dekorationselement in der Mitte des Tisches an. Weniger ansehnliche Tische können hingegen mit hochwertigen Tischdecken bestens

optimiert werden.

Beim fachgerechten Eindecken einer Essenstafel ist schließlich Präzision und filigranes Arbeiten gefragt.

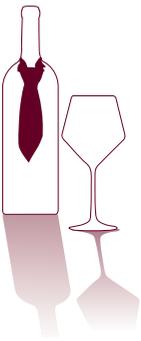
DAS BESTECK RICHTIG PLATZIERT

Polierte und strahlend glänzende Besteckteile werden daumenbreit von der Tischkante entfernt eingedeckt: Messer und Löffel rechts, Gabeln links. Beim Menügenuss arbeiten sich die Gäste später bequem von außen nach innen vor; die außen liegenden Besteckteile beispielsweise für den Antipasto, darauf folgt der Suppenlöffel, dann einige Zwischengerichte und schließlich der Hauptgang. Dabei achtet der perfekte Gastgeber darauf, dass die Schneidefläche des Messers nach links zeigt, denn so hält der Gast das Messer auch beim Essen. Ein Brotteller wird gegebenenfalls auf der linken Seite platziert und das Buttermesser zeigt mit der Schneide- bzw. Streichfläche ebenfalls nach links. Das Rotweinglas, man nennt es auch das Richtglas, findet seinen korrekten Platz direkt über der Messerspitze. Das Weißweinglas gesellt sich schräg darüber zu ihm und das Wasserglas schräg darunter. Das Dessertbesteck wird kurz vor dem Service des süßen Abschlusses eingedeckt. Wer es sich jedoch einfach machen möchte, erledigt dies bereits vor dem Eintreffen der Gäste

und legt das Dessertbesteck quer oberhalb des Gedeckes. Eine schlicht gefaltete Serviette krönt und vollendet schließlich jedes liebevoll gestaltete Gastgedeck.

FANTASIEVOLLE DEKORATION

Ihre persönliche Note fügen Sie nun mit der passenden Dekoration hinzu. Ob schlicht und zart, ausgefallen und bunt, blütenreich oder natürlich dezent; Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Verwenden Sie zauberhafte Vasen oder moderne Töpfe, natürlich anmutende Äste, süße Nester oder kunstvolle Gestecke. Für Wärme und Atmosphäre sorgen Kerzen oder Teelichter; sie sollten niemals fehlen. Das Motto der Veranstaltung unterstreichen Sie mit passenden Accessoires: kleine Fußbälle beim Treffen des Fußballvereins, Luftballons und Konfetti beim Geburtstagsessen, Rosenblüten bei der Verlobungsfeier, fantasievolle Namenskärtchen bei einer Einladung mit Sitzordnung usw. Die Belohnung für die ausgiebige Vorbereitung und präzise Arbeitsweise erhalten Sie dann bei Ankunft Ihrer Gäste in Form von Komplimenten, bewundernden Blicken und anerkennenden Worten. «



DER RUNGGHOF IN GIRLAN

Das Girlaner Traditionsgasthaus steht auf einem Hügel in Waldesnähe. Der Blick von dort reicht übers ganze Dorf und weit darüber hinaus. Die alten Mauern könnten viele Geschichten erzählen.

Lisa Pfitscher Rungg, so nennt man die nähere Umgebung des Ansitzes, stammt vom mittellateinischen Wort „runcare“ ab, was so viel bedeutet wie roden. Hier lag der Stammsitz der Rungger. Er wurde im Überetsch zum ersten Mal im Jahre 1330 urkundlich erwähnt. Die Rungger bauten Wein an und trieben regen Handel mit dem Rebensaft. Damit begann ihr sozialer Aufstieg. Unter der weit verzweigten Verwandtschaft erwies sich Niklas Rungger als eine der markantesten Persönlichkeiten der Familie. Er war maßgeblich am Bau der hochgotischen Pfarrkirche von Girlan beteiligt. Seinem Enkel Andre ist der heutige Runggghof zu verdanken, der im Jahr 1524 im typischen Überetscher Stil erbaut wurde. Das Familienwappen wurde 1504 von Kaiser Maximilian I an die Brüder Hans und Ulrich Rungger verliehen. Der letzte Spross des Geschlechts war Felicitas Runggerin, eine wohlhabende und damals im Überetsch

sehr angesehene Frau. Mit ihrem Tod im Jahre 1615 erlosch das Geschlecht der Rungger. In den folgenden Jahrhunderten befand sich der Ansitz vorwiegend in bäuerlichem Besitz, und wurde 1917 von der Familie Mauracher erworben.

VOM BAUERNHOF ZUM GASTHAUS

Der Großvater der heutigen Besitzer erwarb im Zuge der Wirtschaftskrise in den 1930er Jahren relativ günstig den zweiten angrenzenden Teil. Der Ansitz wurde zu einem Gasthof mit Unterkunft ausgebaut und war bereits zu jener Zeit ein beliebtes Ausflugsziel. Der Bau eines Schwimmbads bald nach der Eröffnung war für die damalige Zeit ziemlich innovativ und eine Attraktion. Bis in die 1960er Jahre wurde der Landgasthof von der Familie Mauracher geführt, wobei vor allem die Großmutter sehr viel Mühe und Arbeit investierte, und wurde dann für mehrere Jahre in Pacht gegeben. Seit 2004

ist er wieder in den Händen der Besitzer. Familie Mauracher/Ebner hat einiges an Umbauarbeiten in Angriff genommen. Das Traditionelle, Urige, das vor allem in den Gaststuben erkennbar ist, vereint sich mit der feinen Küche, die für Liebhaber von gutem Essen einiges bereit hält. Während sich Astrid und Günther, beide Quereinsteiger im Gastgewerbe, um die Organisation und Personalführung kümmern, steht Sohn Manuel in der Küche. Die Erfahrungen, die er in den letzten Jahren in verschiedensten Küchen gesammelt hat, setzt er nun im heimischen Runggghof um. Die Gerichte sind innovativ, der Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von regionalen Produkten. Vor allem die Hausgäste genießen die ländliche Umgebung und das feine Essen im Ansitz Runggghof, aber sofern es der Platz erlaubt, sind Gäste im Restaurant willkommen. «



Unser Klassiker

TORTELLONI GEFÜLLT MIT GESCHMORTER ZWIEBEL AUF GRAUKÄSE & SCHÜTTELBROT

Chefkoch Manuel Ebner setzt in seiner Küche auf regionale Produkte. Mit traditionellen Zutaten kreiert er innovative Gerichte wie dieses. Für den Nudelteig verwendet er Dinkelvollkorn- und Weizenmehl. Die Fülle der Tortelloni besteht aus passierten Kartoffeln und passierten geschmorten Zwiebeln, Butter, Rapsöl, Salz und Pfeffer. Der zerbröselte Graukäse wird mit Schnittlauch, Essig, Öl, Salz und Pfeffer vermergt und bildet auf dem Teller das Bett für die Tortelloni. Darüber wird das gehackte und in Butter geschwenkte Schüttelbrot gestreut.



Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



VON PIONIEREN, EHEMALIGEN SUPERSTARS UND JUNGEN TALENTEN

Ein Hauch von Frühling, und schon sind sie da: Seit Ende März flitzen die Mitglieder des Windsurfing Kalterns wieder über den Kalterer See. Aktive Jugendarbeit und hochgehaltene Tradition bescheren dem Verein immer mehr Anhänger.

Sigrid Florian Es fühlt sich ein bisschen an wie Urlaub, wenn man die Gartentür zum Klubhaus des Windsurfing Kalterns öffnet. Und das, obwohl das Wasser erst gewöhnungsbedürftige 12 Grad aufweist. Aber die Sonne scheint und ein Duft von Unbeschwertheit liegt in der Luft. Surfbretter und Segel lehnen an der Mauer oder liegen im Gras, zwei Männer sitzen am Holzsteg und schauen auf das Wasser. Mit viel Koordination und Geschick gleiten einige Windsurfer über den See, andere sind dabei, sich im Wasser wieder auf das Brett zu hieven: Die Jugend trainiert.

Auf die Jugend legt der Windsurfing Kaltern sein Hauptaugenmerk. Kinder und Jugendliche haben im Juni und Juli die Möglichkeit, an Anfängerkursen teilzunehmen (insgesamt an 6 Tagen verteilt auf 2 Wochenenden). Bei Interesse können sie hier auch den restlichen Sommer 2 Mal wöchentlich unter Aufsicht eines erfahrenen Surflehrers trainieren. Ziel ist es, die Freude am Sport zu entdecken und später auch an Wettkämpfen teilzunehmen. Mit dem Vereinsbus ging es erst in den Süden Italiens, aber auch der Gardasee ist oft Austragungsort spannender Regatten.

ZWEI KALTERER BRÜDER ALS WEGBEREITER

Was viele nicht wissen: Der vergleichsweise kleine Kalterer See war italienweit eines der ersten Gewässer, an dem das Windsurfen ausgeübt wurde. Die Brüder Erich und Hans Renner schlugen Anfang der 70er auf einer Messe in Genua zu. Obwohl erstandene Produkte nicht direkt vom Messegelände mitgenommen werden sollten, konnten es die zwei Windsurfpioniere nicht erwarten: „Wir waren neugierig und kauften die für damalige Zeiten übertrieben teu-

re Ausrüstung, packten sie aufs Autodach und gaben an, nur kurz zum Meer zu fahren um sie auszuprobieren,“ schmunzelt Erich Renner. In Wirklichkeit aber, düsten sie nach Kaltern um das neue Equipment am See zu testen. Mit einem völlig ungeeigneten 6mm dicken Tauchanzug, der laut den Brüdern „einem fast die Blutzirkulation abspernte“, starteten sie die ersten Versuche am Kalterer See. Und wurden unfreiwillig zur Attraktion. „Die Zuschauer im Lido amüsierten sich wohl gut, wenn wir zum 1000ten Mal ins Wasser gefallen sind“, meint Erich. In

amerikanischen Filmen hielten die Brüder nach Tipps und Tricks Ausschau und waren nach gut einem Jahr gegenseitiger Hilfe und Beratung Profis. Sie gründeten die „federazione Italiana Windsurf“, deren Führung sie mit dem Aufkommen als Trendsport nach Rom abgaben und den Verein „Windsurfing Kaltern“.

KALTERER AN DER WELTSPITZE DES WINDSURFSPORTS

Mit ihren Erfolgen sorgten sie weiterhin für Aufsehen: Erich Renner wurde in den 80er Jahren dreifacher Italienmeister. 1978 wurde Johann Wurz Italienmeister und Klaus Maran zum Superstar der Windglider. Dreimal wurde der hochgewachsene Athlet Weltmeister. Außerdem gewann er 6 Europameisterschaften und entschied nicht weniger als zwölf Italienmeisterschaften in den verschiedenen Klassen (Windglider, Windsurfer, Offene Klasse und Mistral) für sich. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn glaubten viele, mit seinem Aushängeschild auch weitere Siege für den Verein verloren zu haben. Dem war jedoch nicht so. Karl Anderlan gelangen große Erfolge an der Weltspitze (dritter Platz bei der WM 1987 und 5ter Platz bei der WM in Australien). Ivo Maran wurde im selben Jahr Vize-Europameister in England. Zahlreiche Juniorenmeister (Alfred Micheli, 1981, Thomas Fauster 1990, 1991, 1992, Wolfgang Sparer 1994, Christian Wohlgemuth 1995) folgten. 2001 und 2002 wurde der jetzige Präsident Manfred Maier Italienmeister in der U20 Mistral Klasse, 2002 sogar 9ter bei der WM



Zum 40jährigen Bestehen gaben sich der aktuelle und die ehemaligen Präsidenten des Vereins ein Stelldichein. v.l.: Manfred Maier, Philipp Santer, Karl Anderlan, Klaus Maran, Erich

F: Manfred Maier

in Kanada.

Mit Fabian Heidegger trat ein erneutes Schwergewicht in der internationalen Szene an, seine größten Erfolge feierte der Kalterer 2004 als Weltmeister in der U17 Mistral Klasse sowie bei der Vize-Europameisterschaft in dieser Klasse. 2008 trat er als jüngster der 36 Teilnehmer bei Olympia in Peking an und wird 20ter. 2005 besetzen die Athleten David Weissenegger, Fabian Dorn, Dominik Moser und Michael Scalet die vorderen Ränge bei den Italienmeisterschaften. Und auch in den letzten Jahren zeigt die gute Jugendarbeit der Sektion Früchte. „Es verbergen sich einige große Talente im aktuellen Kader“, so Manfred Maier.

DURCHGEHEND AKTIV

Über das kleine aber schmutzige Klubhaus verfügen die Kalterer Windsurfer zusammen mit dem Segelclub seit dem Jahr 1992, bei größeren Veranstaltungen teilt man sich die Räumlichkeiten. Auch sonst ist der Verein sehr aktiv. Man organisiert Regatten, die berühmte Stegfete, ein Vereinsrennen mit Grillabend,

das Fischdinner am Kalterer Marktfest und oder den Stand beim Kalterer Halbmarathon.

Nach dem schlechten Sommer des letzten Jahres begann die diesjährige Saison nun wie gewünscht exemplarisch. Für die Windsurfer gilt nor-

malerweise: Von April bis Juli herrschen ideale Bedingungen. Die Monate August und September sind nicht selten zu heiß und bringen nicht den gewünschten Wind. Im Gespräch mit den Experten auch klar, dass es Unterschiede im Kraftaufwand gibt. „Einfaches Hin- und Hergleiten“ ist bei weitem körperlich nicht so anstrengend, wie die Teilnahme an einer Regatta. „Es ist wie ein 10.000-Meter Lauf, im Anschluss ist man körperlich erschöpft“, verrät der Vereinspräsident. „Wind in den Haaren, Wasser unter dem Surfboard – zwei Naturelemente hautnah erleben“, so beschreibt er seine Leidenschaft für das Windsurfen. Mit 6 Jahren stand er zum ersten Mal auf dem „Brett“, heute ist er – wie so viele andere Begeisterte – fast jeden Tag am See. «



SCHWIENBACHER ARMIN

Dachsanierungen
Dacheindeckungen
Isolierungen
Dachfenster



Wieserbachl 7 - 39010 St. Pankraz

Tel: 380 3962589 - aschwiembacher@gmail.com

PEOPLE FIRST UND DIE LEBENSHILFE UNTERLAND

Ein burschikoses Energiebündel stürmt in den Raum, packt mit Schwung zwei Pokale aus und stellt sie voller Stolz auf den Tisch. Es ist Marion, dreiundzwanzig Jahre alt. Sie arbeitet in Bozen und lebt seit zwei Jahren in einer WG in Auer. Marion ist bei der Lebenshilfe, doch dass sie im Alltag Unterstützung braucht, merkt man erst auf den zweiten Blick.

Cäcilia Wegscheider „Dumm ist der, der Dummes tut“, so lautet eines der berühmten Zitate aus Forrest Gump, für den Tom Hanks den Oscar als Bester Hauptdarsteller einheimste. „Dumm ist der, der nicht zuerst den Mensch sieht“ könnte man den Spruch auf die Arbeit von People First anwenden. Der Verein kümmert sich als Selbstvertretungsgruppe um die Bedürfnisse und Belange von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Seit Herbst letzten Jahres stehen People First zwei Unterlandler vor, Jochen Tutzer aus Auer als Vorsitzender und die Montanerin Karin Saltuari als seine Stellvertreterin. „Präsident“, unterstreicht Tutzer sichtlich stolz. Mit der Souveränität desjenigen, der Reden gewohnt ist, geht er gleich auf die Aufgaben, Wünsche und Vorstellungen der Gruppe ein. Zu tun gibt es genug. People First arbeitet zum Beispiel am neuen Landesgesetz für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Beeinträchtigungen mit. „Ganz zufrieden sind wir noch nicht“, zwinkert Jochen diplomatisch, „aber wir hoffen schon, dass wir 100% schaffen“.

AN DEN ROLLSTUHL GEFESSELT UND AM DOWN-SYNDROM LEIDEN?

Neben den konkreten „politischen“ Wünschen, ist es dem Verein ein Anliegen die Les-



F: Karl-Much Tutzer

barkeit von Texten zu vereinfachen, damit sie auch Menschen mit Lernschwierigkeiten zugänglich sind. Zugang zu ihrer Welt scheinen aber umgekehrt wir oft nicht zu haben. Wenn von „an den Rollstuhl gefesselt“ gesprochen wird oder davon, dass „jemand am Down-Syndrom leide“, so erweckt es eher den Eindruck die Gesellschaft sei „behindert“.

Das weiß auch Theresia Rottensteiner Terleth, sie hat vom Landesvorstand kommend, die Sektion Unterland der Lebenshilfe vor vier Jahren reaktiviert. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Heute ist die Sektion, die sich vor allem als Vertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen im kognitiven Bereich sieht, vermutlich einer der rührigsten Vereine im Bezirk. Zwischen Wandertreffen und Ausflügen, Diskobesuchen

und vor allem den vielfältigsten sportlichen Veranstaltungen und Aktivitäten: Von Tennis, Lauftraining bis hin zu den verschiedenen Wintersportarten wie Langlauf, Rodeln oder Eisstockschießen scheinen die Mitglieder und freiwilligen Helfer der Lebenshilfe im Dauereinsatz unterwegs zu sein. Daneben gibt es aber auch konkrete Forderungen:

„Therapeutische Unterstützung und vor allem Strukturen wären wichtig, individuelle Lösungen zum Beispiel in Bezug auf die Arbeits- und Wohnmöglichkeiten“, meint die Sektionsvorsitzende aus Montan.

EIN NETZWERK DER NORMALITÄT DES VERSCHIEDENEN

People First und Lebenshilfe sind stark vernetzt. Das Büro

der Selbstvertretungsgruppe ist am Sitz der Lebenshilfe angesiedelt, in deren Landesausschuss Jochen Tutzer als Präsident selbstverständlich vertreten ist. Auch Theresia Rottensteiner Terleth war es wichtig, Menschen mit Beeinträchtigung in den Vorstand der Sektion Unterland zu holen. Schließlich geht es nicht nur um Mitbestimmung, sondern auch um Inklusion, ein Anliegen, das der Lebenshilfe sehr wichtig ist. Inklusion – Das kennen Sie nicht? Einen Vorgeschmack darauf, wie Inklusion funktioniert, zeigt die Lebenshilfe bei ihrem bereits zur Tradition gewordenen großen Fest der Begegnung am 9. Mai in der Erholungszone Schwarzenbach in Auer. Denn schließlich – um es mit den Worten Richard von Weizsäckers auszudrücken – ist es normal, verschieden zu sein.



Melanie Goldner, 27, aus Neumarkt, zeigt mit der Theatergruppe „La Ribalta“ aus Bozen gerade das Stück „Sei personaggi in cerca d'autore“ von Pirandello. Die Schauspielerin sagt von sich selbst, dass sie ein kreativer und experimentierfreudiger Mensch sei. Wenn sie gerade nicht mit dem Theater unterwegs ist, schreibt sie an ihrem zweiten Buch und malt auch. „Wenn ich etwas nicht kann, dann improvisiere ich“, grinst die Rollstuhlfahrerin verschmitzt.

Autor: Verena Pedri



Marion Wolfensberger, 23, lebt seit zwei Jahren in einer WG in Auer und arbeitet in Bozen in einer Werkstatt mit Begleitung. Sie stellt Holzkassetten her für Weinflaschen. Marion ist eine Wirblerin und Sportskanone, sie macht Langlauf und Eisstockschießen, schwimmt und läuft und spielt Fußball. Nebenbei ist sie freiwillige Helferin bei der Lebenshilfe. „Radfahren tu ich auch noch, aber nur als Hobby“, lacht sie.

Autor: CW



Karin Saltuari, 45, ist sozusagen die Grand Dame des Südtiroler Behindertensports. Seit Jahren räumt sie in allen möglichen Disziplinen Medaille um Medaille ab, mit über vierzig holt sie bei den Special Olympics Italia“ Gold im 3-km-Langlaufwettbewerb sowie Bronze im 1-km-Rennen. Karin lebt in Montan, arbeitet bei der Egma in Kaltern, trainiert schon mal mit einem persönlichen Trainer und läuft den Reschenseelauf: „Das derpacken nicht alle“, schmunzelt sie.

Autor: Lebenshilfe



Jochen Tutzer, 38, aus Auer, ist bei dem Unternehmen Würth in Neumarkt beschäftigt und steht südtirolweit der Selbstvertretungsgruppe „People First“ vor, die am neuen Landesgesetz für Menschen mit Beeinträchtigung und Lernschwierigkeiten mitarbeitet. Dem vielseitigen Sportler ist es wichtig, dass die Mitglieder wissen, dass „hier Menschen mit Beeinträchtigungen für Menschen mit Beeinträchtigungen da sind und etwas tun“.

Autor:
Karl-Much Tutzer



In diesem Artikel geht es um Menschen mit Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten. Es wird vor allem vom Verein People First und der Lebenshilfe gesprochen. Außerdem durfte die Weinstraße vier tolle Menschen kennenlernen, die sehr viel leisten. Sie leiten Vereine, sporteln erfolgreich, schauspielern und schreiben Bücher. Am Abend war sich die Redakteurin gar nicht mehr sicher, wer nun eigentlich beeinträchtigt ist – diese vier Menschen oder die Gesellschaft?

INKLUSION

Unter dem Begriff „Inklusion“ verstehen wir „Einbeziehung“, in unserem Fall von Menschen mit Beeinträchtigung. Wir sprechen dabei auch gerne von Teilhabe. Gemeint ist damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, und zwar in einer nicht-diskriminierenden Form. Teilhabe also, wie sie jeder Bürger und jede Bürgerin für sich selbst zu Recht beansprucht. Teilhabe hat, differenziert betrachtet, mehrere Aspekte. Deshalb unterscheiden wir je nach Schwerpunkt „Inklusion im Arbeitsbereich“, „Inklusion im Wohnbereich“, „Inklusion im Freizeitbereich“, „Inklusion im Bildungsbereich“ und je nach Kontext vielleicht noch andere mehr. Der Begriff „Inklusi-

on“ steht also auch in engem Zusammenhang mit dem Begriff der „Normalisierung“, womit gemeint ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung das Recht haben sollen, einen normalen/regulären Arbeitsplatz zu belegen oder etwa das Recht, selbstbestimmt zu wohnen, oder das Recht, an Freizeitaktivitäten teilzunehmen, die allen Menschen offen stehen. Der Begriff „Inklusion“ hat in den letzten Jahren jenen der „Integration“ ersetzt und ist etwas stärker als letzterer. Während „Integration“ die Hinführung von Menschen mit Beeinträchtigung in eine bestehende Realität meint, bezieht sich der Inklusionsgedanke auch auf eine Gesellschaft, die sich ihrerseits offen

Menschen mit Beeinträchtigung nähert und sich um den Abbau jedweder Barriere bemüht, die Menschen an einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern. Inklusion muss zwar erkämpft werden, doch gleichzeitig sprechen wir in diesem Sinn auch häufig von einer inklusiven Gesellschaft. Eine inklusive Gesellschaft ist also im Idealfall eine Gesellschaft, die so organisiert ist, dass die Schwächsten jenseits aller Ausgrenzung wie selbstverständlich Platz in ihr finden. Inklusion ist aber freilich auch nur dann möglich, wenn Menschen mit Beeinträchtigung ihrerseits ihre Stärken entwickeln und so einer Gesellschaft begegnen können, die selbst alles für deren Einbeziehung tut.



F. Hermann Maria Gasser

AUF DEN BRETTERN, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Die Kurtatscherin Katharina Gschnell hat ihre Ausbildung in Innsbruck abgeschlossen und ist seitdem auf vielen Bühnen in Südtirol zu sehen. Weshalb sie sich für diesen Beruf entschieden hat und wie sie in der hiesigen Theaterszene Fuß fasst, erzählt sie in einem Interview.

Lisa Pfitscher **Wie war dein Einstieg in die Schauspielwelt?**

Das Theater war irgendwie immer präsent, wenn auch nicht vordergründig. In der Oberschule hab ich in einem Schülerheim in Meran gewohnt, dort hatte ich mit Freundinnen eine Theatergruppe. Ein Praktikum im Altstadttheater in Meran tat sein übriges, dort habe ich richtig Theaterluft geschnuppert. Ich bin dann nach Innsbruck gegangen und habe eigentlich zu Beginn Englisch und Geschichte studiert. Dann habe ich aber umgesattelt auf die Schauspielausbildung. Wie ging es danach weiter? Der Anfang war hart. Nach dem

Abschluss hatte ich zunächst keine Rolle. Ich übernahm Regieassistenzen im Westbahntheater in Innsbruck, wo unter anderem Projekte mit Kindern gemacht wurden. Nach einem Jahr kam der erste Auftrag bei den Freilichtspielen Unterland. Es war meine erste größere Rolle und der erste Schritt in die hiesige Theaterwelt. Dann kam die Sache ins Rollen.

Wie ist die Auftragslage für junge Schauspieler?

Generell ist die Auftragslage an Theatern im deutschsprachigen Raum mäßig, denn es gibt viele, die das machen wollen. Vor allem für Frauen ist es

schwierig, weil die Konkurrenz größer ist und weil einfach beispielsweise in klassischen Stücken größtenteils mehr Männer- als Frauenrollen gibt. Ich hatte Glück. In Südtirol bin ich relativ gut ausgelastet. Eine Konstante in meinem bisherigen Werdegang waren sicherlich die Freilichtspiele. Der Ruf nach jungen Schauspielern in Südtirol ist da. Seit eineinhalb Jahren kann ich vom Schauspiel leben, aber man muss dran bleiben.

Was siehst du als größte Herausforderung in deinem Beruf?

Die größte Herausforderung

ist, nicht in seiner eigenen Entwicklung stehen zu bleiben. Bereits nach wenigen Jahren erkannte ich bei mir die Tendenz, bestimmte Rollen gleich erarbeiten zu wollen, obwohl eigentlich jede etwas anders fordert. Ich beginne mit der theoretischen Auseinandersetzung; ich lese mir das Stück durch und frage auch nach dem Hintergrund. Jetzt zum Beispiel bei der Wanderhure sind die historischen Fakten sehr wichtig. Dann beginne ich die Rolle im Kopf zu konstruieren: was ist das für ein Mensch, wie reagiert er, wie handelt er? Das ist viel Denkarbeit und hat mit Öffnung



Bei den Proben für das Stück "Die Wanderhure" F: Bezirksspiel 2015 - STV Bezirk BZ

zu tun. Öffnung für den Geist, für die Gefühle und Gedanken der Figur. Und es braucht eine gewisse Lockerheit im Körper um auch die Körperlichkeit der Rolle anzunehmen. Situativ passiert ganz viel bei den Proben, aus dem Affekt. Wenn ich den Text kann und die nötige Sicherheit habe, kann ich spontan reagieren.

Welche deiner Rollen hat am meisten Eindruck hinterlassen?

Das ist schwer zu sagen. Da geht es um Entwicklung. Wenn ich zurückschaue, kann ich sagen, dass ich von jeder Rolle was mitgenommen habe und manchmal denke ich, dass ich die Rolle, die ich zuletzt gespielt habe, nie hätte spielen können, wenn die davor nicht gewesen wäre. Mit manchen Figuren kann ich mich gleich identifizieren, manche hingegen sind mir nicht von Anfang an sympathisch. Man kann aber immer lernen, vielleicht sogar mehr von den Rollen, denen man sich erst langsam annähern muss. Ich denke es hat einen Grund, warum manche Sachen zu einem gewissen Zeitpunkt an einen herankommen.

Gibt es eine Traumrolle für dich?

Ich würde gerne mal die Pippi

Langstrumpf spielen (lacht). Sie hat eine solche Lebenslust in sich und eine Leichtigkeit, die mir imponiert. Sie schert sich nicht darum, was andere denken, und das ist etwas, was ich nicht so gut kann. Ein Stoff, der mich in allen seinen Variationen interessiert, ist die Johanna von Orleans. Ansonsten wäre es toll, im deutschsprachigen Raum mehr Erfahrung zu sammeln und vielleicht auch mal auf großen Bühnen in Deutschland oder Österreich spielen zu dürfen.

Was kannst du über das aktuelle Stück „Die Wanderhure“ sagen?

Wir proben erst seit kurzem, und wir haben gleich mit intensiven Leseproben an den Szenen begonnen. Weil so viele Personen beteiligt sind, ist der organisatorische Aufwand groß und die Proben sind straff organisiert. Die Thematik ist beeindruckend, es gibt im Stück auch heftige Szenen. Die Schicksalsschläge, der Betrug und die Ächtung, die der Marie wiederfahren sind schwerwiegend.

BEZIRKSSPIELE 2015 - „DIE WANDERHURE“

Der Theaterbezirk Bozen organisiert im Juni 2015 eine Gemeinschaftsproduktion. Beim



Katharina Gschnell: kein unbekanntes Gesicht mehr in der Südtiroler Theaterszene

F: Günther Ventir

Katharina Gschnell, Jahrgang 1988, hat die Schauspielschule in Innsbruck besucht und ihre Ausbildung 2012 abgeschlossen. Sie hat Erfahrungen an verschiedenen Theatern in Innsbruck gesammelt, wie beispielsweise dem Westbahntheater. Vorwiegend übernimmt sie Theaterrollen, war aber auch schon in kleineren Film- und Fernsehrollen zu sehen. Szenische Lesungen und Theaterworkshops gehören zu ihrem Repertoire. Gemeinsam mit zeit Berufskolleginnen hat sie 2013 den Verein „Wortspiel“ gegründet, einen Verein zur Interessensförderung von Theater und Literatur.

Stück „Die Wanderhure“ auf Schloss Runkelstein stehen 34 Schauspieler aus Eppan, Girlan, Kaltern, Bozen und Terlan auf der Bühne „Wir möchten auf der Bühne die Möglichkeit geben, mit einem Profiregisseur zu arbeiten und sich weiter zu entwickeln“, sagt Bezirkssobfrau Irma Werth. Die Wahl ist auf den österreichischen Spielleiter Alfred Meschnigg gefallen, der bereits vor fünf Jahren beim Stück der Name der Rose Regie geführt hat. Die Aufführungen beginnen am 3. Juni und enden am 3. Juli 2015. «



Immobilienmakler Christian Platzer

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt in Immobilien zu investieren?

Bis 2008 stiegen die Immobilienpreise in Südtirol Jahr für Jahr konstant an. Als der Zenit erreicht war und mit Beginn der Krise, fiel auch der Wert der Liegenschaften. Wer damals eine Immobilie erwarb und sie heute wieder verkauft, kann jedoch den damaligen Kaufpreis sicherlich nicht mehr erzielen. Mit einem Verlust zwischen 15% und 20% muss derzeit gerechnet werden. Sieben Jahre später hat dies zur Folge, dass die aktuelle Lage aufgrund niedriger Zinsen und günstiger Preissituation, den Erwerb einer Immobilie als Kapitalanlage wieder interessant erscheinen lässt. Wenn der Anleger zukünftig wieder damit rechnen kann, eine Wertsteigerung zu erzielen, die Mietzahlung reibungslos funktioniert sowie die steuerliche Erleichterung für den Vermieter aktuell auch besteht, erscheint die Investition in eine Liegenschaft als perfekte Anlage. Voraussetzung dafür ist, dass der Immobilienmarkt stabil bleibt bzw. kurz- bis mittelfristig wieder ansteigt und sich keine Mietausfälle ergeben. Für Mieter, die es trotz dieser schwierigen Zeiten schaffen, etwas an Ersparnissen auf die Seite zu legen, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, sich den Traum der eigenen "vier Wände" zu erfüllen, denn auch die Banken sind wieder mehr gewillt, Kredite zu gewähren. Kontaktieren Sie ihren Vertrauensmakler und lassen Sie sich unverbindliche Angebote für Liegenschaften zuschicken!

Für weitere Fragen:

info@platzerimmobilien.com

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz

**Deine Wahl.....!**

Am 10. Mai sind Gemeinderatswahlen. Ab 18 Jahren kannst du wählen? Was heißt das? Du kannst hingehen und ein Kreuzchen machen. Du hast mit entschieden, ob deine Stimme dann entscheidend war oder nicht, das wird sich zeigen.

In letzter Zeit hieß es, es sind keine jungen Kandidaten zu finden, junge Wähler lassen sich nicht motivieren zu wählen, Jugendliche sind politikverdrossen.... Was ist zu tun? Es nützt nichts nur zu kritisieren, weder von Seiten der Politiker und der Parteien, noch von Seiten der Wähler_innen.

Fakt ist, dass sich die Politik schon zu lange, zu weit vom "Fußvolk" entfernt hat. Es herrscht das Alles oder Nichts Denken, es gibt nur radikale Forderungen von unten und unvernünftige Notlösungen von oben, das kann einer Gemeinschaft nicht förderlich sein.

Vor allem Jugendliche wünschen sich ernst genommen zu werden. Es nützt nichts, Jugendliche vor einer Wahl zum Mitmachen zu ermuntern, eventuell einen Listenplatz anzubieten, der dann am unteren Ende angesiedelt ist - sozusagen mit Null Chance! Es nützt nichts, Jugendbeiräte als Alibi einzurichten, um sagen zu können: "Seht her, Jugendliche bestimmen mit!"

Die Entscheidungen der politischen Vertreter in den Gemeinden müssen für Jugendliche nachvollziehbar sein, d.h. auch das Gespräch zu suchen, Meinungen anzuhören, konstruktive Vorschläge auch anzunehmen und in Entscheidungen einzubauen.

Wenn wir wollen, dass Jugendliche einen Sinn in Wahlen sehen und Politik als Chance erleben können, wo sie mitbeteiligt sind sowie Entscheidungen nachvollziehbar sind, dann müssen wir im ehrlichen Dialog, auf gleicher Augenhöhe, ohne Angst Autorität und Macht zu verlieren, Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

Wir nehmen euch beim Wort!

Hubert Fischer, Jugend-Kultur-Zentrum Neumarkt

WHAT'S UP?**6. Juni 2015 JUMP OUT 2015**

Konzert am Festplatz in St. Michael/Eppan ab 14 Uhr mit
ÄL JAWALA, MUIRAVALE
FREETOWN, CURLY FROG & THE
BLUESBRINGERS, STADTLICHT,
THE LADS und PERIN & BARBAROSSA

**Modeln & Selbst Bewusst Sein, eine Modeagentur im Joy!**

Ende Februar öffnete Daniel Sartor interessierten Jugendlichen die Welt der Mode und Models. Mädchen wie Jungs wurden in eine Welt der Mode eingeführt. Es ging um die Lebenswege bekannter Models, aber auch Laufsteg- und Haltungskurse. Es wurden verschiedene Aspekte des Modellebens präsentiert, denn das Modelleben bringt nicht nur positive Seiten, sondern auch Gefahren. Das Schöne ist, dass man durch den Beruf ein umfassendes Selbstbewusstsein erlangt, welches in jeder Lebenssituation bereichert. Es geht nicht nur um die äußere Schönheit, sondern wie man sich präsentiert. Selbstbewusst und voller Charisma!

**Mittelschulparty ROCKS!**

Am 4. April fand im Point die lang ersehnte Mittelschulparty statt! Die Party wurde von den Neumarkter Jugendlichen Gabriel, Matthias und David zusammen mit Jugendarbeiterin Julia organisiert. 40 Mädels und Jungs aus Neumarkt und Umgebung feierten zusammen bei Calcetto, Limbo und "Maccarena"! Bis zum nächsten Mal im Juni zur "Schools-Out" Party :)



70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ DER ANGEKETTETE ELEFANT

Eine Kurzgeschichte von Jorge Bucay

Als ich ein kleiner Junge war, war ich vollkommen vom Zirkus fasziniert, am meisten gefielen mir die Tiere. Vor allem der Elefant hatte es mir angetan. Während der Zirkusvorstellung stellte das riesige Tier sein ungeheures Gewicht, sein eindrucksvolle Größe und seine Kraft zur Schau.

Nach der Vorstellung sowie in der Zeit bis kurz vor seinem Auftritt blieb der Elefant immer am Fuß an einem kleinen Pflock angekettet. Der Pflock war allerdings nichts weiter als ein winziges Stückchen Holz, das kaum ein paar Zentimeter tief in der Erde steckte. Und obwohl die Kette mächtig und schwer war, stand für mich ganz außer Zweifel, dass ein Tier, das die Kraft hatte einem Baum mitsamt der Wurzel auszureisen, sich mit Leichtigkeit von einem solchen Pflock befreien und fliehen konnte. Was hält ihn zurück? Warum macht er sich nicht auf und davon?

Als Kind vertraute ich noch auf die Weisheit der Erwachsenen.

Also fragte ich einen Lehrer, einen Vater, einen Onkel nach dem Rätsel des Elefanten. Einer von ihnen erklärte mir, der Elefant mache sich nicht aus dem Staub, weil er dressiert sei. Meine nächste Frage lag auf der Hand: „Und wenn er dressiert ist, warum muss er dann noch angekettet werden?“ Ich erinnere mich nicht, je eine schlüssige Antwort darauf bekommen zu haben. Mit der Zeit vergaß ich die Frage, bis ich vor einigen Jahren jemandem begegnete, der die gleichen Überlegungen angestellt und eine Antwort auf meine Frage gefunden hatte: Der Zirkuselefant flieht nicht, weil er schon seit frühester Kindheit an einen solchen Pflock gekettet ist. Als kleiner Elefant hat er sicherlich an der Kette gezogen, doch seine Kraft hat nicht ausgereicht um sich davon zu befreien. Irgendwann hat er dann sein Schicksal akzeptiert. Nun da er groß ist, steht er neben dem Pflock, ein Bein an der Kette. Der riesige, mächtige Elefant flieht nicht, weil der Ärmste glaubt, dass er es nicht kann! Dabei würde ein kleiner Ruck an der Kette sofort zeigen, welche Kräfte in ihm schlummern...

➔ AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

➔ AKTUELLES AUS DEN ALTERSHEIMEN IM BEZIRK – ROBERT PROSSLINERSTIFTUNG IN AUER

Projekt „Wohngruppe für demente Menschen“ im Altenheim Auer

Im März wurde in der Robert Prossliner Stiftung in Auer ein Projekt für eine geschützte Wohngruppe für demente Menschen gestartet.

Die Wohngruppe wurde gegründet, um den speziellen Bedürfnissen dementer Menschen im Heim gerecht zu werden. Sie brauchen Sicherheit und immer wieder kehrende Rituale, um sich nicht ganz zu verlieren. Ein überschaubarer Rahmen vermittelt ihnen Geborgenheit. Die Wohngruppe besteht aus 7 Plätzen und berücksichtigt die unterschiedlichen Krankheitsgrade unserer Bewohner.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Sozialbetreuern, Krankenpflegern und Therapeuten erarbeitete das Betreuungskonzept. Es berücksichtigt die Prinzipien der fördernden und personenzentrierten Pflege. Nach einigen Monaten der Vorbereitungszeit konnte am 16. März die Wohngruppe eröffnet werden.

Die Wohngruppe wird von geschultem Personal betreut, mit Einbeziehung aller Berufsgruppen im Altenheim. Ein sozial und fachlich kompetentes Team kümmert sich um eine passende Milieugestaltung und Beschäftigungsmöglichkeiten. Es ist kein

geschlossener Bereich, sondern passt sich der aktuellen Situation an. Wir hoffen und glauben, dass wir durch dieses Projekt die Lebensqualität unserer Heimbewohner erhalten und verbessern können.

Armin Pichler





Dr. Markus Wenter

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Wenter,

Unser Vater starb vor ein paar Monaten und es hat sich nun herausgestellt, dass die behandelnden Ärzte einen Tumor nicht rechtzeitig erkannt haben.

Haben wir die Möglichkeit, Schadenersatzansprüche zu stellen?

Die italienische Rechtsprechung entwickelt sich derzeit dahingehend, dass Ärzte nicht mehr nur bei klaren ärztlichen Kunstfehlern haftbar gemacht werden können, sondern auch, wenn sie ihre Patienten nicht in gebührender Weise betreuen.

Es gab schon bereits einen ähnlich gelagerten Fall, wo dann das zuständige Landesgericht den Angehörigen einen Schadenersatzbetrag von über Euro 23.100,00 zugesprochen hat, da die Statistiken gezeigt haben, dass bei derart gelagerten Diagnosen mit einer rechtzeitigen und ordnungsgemäßen Therapie in 30% der Fälle eine Überlebenserwartung von 5 Jahren bestanden hätte.

Sie haben also gute Aussichten, Ihre Ansprüche geltend zu machen.

Für weitere Fragen: info@wenter.it

**Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Markus Wenter**

Erbrecht – Schadensersatzrecht
Abrechnung auf Prämienbasis möglich

Dante-Straße 20 b - 39100 Bozen
Tel: 0471 980199
e-mail: info@wenter.it
www.wenter.it

ALTE LEIDENSCHAFT IN NEUEM KLEID

Früher sprach man von Häkeln und Stricken. Heute wird Urban Knitting betrieben, man hat Spaß an seiner Boshi Mütze und Lust am Knooking.

Elisabeth Ratschiegler Unsere Großmütter strickten an langen Winterabenden Socken hinter dem Ofen. Heute braucht man nicht mehr stricken oder häkeln können, denn „Knooking“, die neue Handarbeitstechnik macht es möglich ein Maschenbild zu erzeugen, das aussieht wie gestrickt. Das Handwerkszeug, das man benutzt, ist eine Art Häkelnadel. Das Wort Knooking kommt aus dem Englischen und beinhaltet das Wort „Hook“ für Häkelnadel und „Knitting“ für Stricken. Mit der besonderen Knooking-Nadel erzielt man eine Strickoptik, obwohl man nicht stricken kann. Bei Problemen kann man ins Internet einsteigen und ein Video ansehen, das einem hilft seine Handarbeit exakt zu Ende zu führen.

DER WERT DER HANDARBEIT

Die Nadeln klappern wieder, weil die Menschen in dieser

großen und vernetzten Welt nach Werten suchen. Handarbeiten ist ein wunderbarer Ausgleich zum stressigen Alltag. Der gleichmäßige Ton der Nadeln lässt uns entschleunigen. Gleichzeitig ist aber auch der Ruf nach Individualität und Kreativität in den letzten Jahren immer lauter geworden. Die Leute wollen keine Kleidung von der Stange mehr, sondern ein Kleidungsstück nach eigenen Vorstellungen gestalten.

DER REIZ GEMEINSAM HANDZUARBEITEN

In Großstädten ist es bereits üblich sich in Handarbeitskaffee zu treffen. In Südtirol trifft man sich in Vereinslokalen oder in kleinen Kaffees. Zu Kuchen und Tee wird leidenschaftlich gestrickt, gehäkelt und gestickt. Der soziale Kontakt steht im Vordergrund. Der Dialog und der Austausch werden gesucht. Es werden Strick- und

Häkelmuster ausgetauscht. Es wird probiert ein Thema gemeinsam umzusetzen z.B. alle häkeln eine Tulpe so lebensecht wie möglich. Manchmal wollen die Gruppen aber durch die Handarbeit den öffentlichen Raum, z.B. einen Platz, verändern. Sie bestricken, Bäume, Bänke und Blumentöpfe. Kunst oder Ausdruck eines Lebensstiles? Die Meinung dazu darf sich der Leser selbst bilden.

DRITTE MYBOSHI HÄKEL- WELTMEISTERSCHAFT IN DORTMUND

Im Rahmen der Europäischen Handarbeitsmesse Creativa trafen sich am 21. März 2015 in der Dortmunder Westfalenhalle viele Menschen zur Häkel-Weltmeisterschaft. Ziel der Meisterschaft war es ein Knäul MyBoshi Nummer 5 so schnell als möglich zu einer Mütze zu häkeln. Die Kalterin Patrizia Larcher war auch dabei.

Die Konkurrenten der Südtirolerin waren Männer, Frauen und Jugendliche aus verschiedenen Staaten z.B. Polen, den Niederlanden und Deutschland.

Siegerin wurde eine Allgäuerin. Sie hatte bereits nach 5:07 Minuten ihre Mütze fertig. Patrizia hat dazu 12:01 Minuten gebraucht und wurde dreizehnte. Kompliment an Patrizia für Ihre Lust sich dem Wettkampffieber zu stellen und ihre Superleistung. «



F: Elisabeth Ratschiegler

PHÖNIX AUS DER ASCHE

Lange Jahre war er verschrien als billiger Zechwein. Zu hell und zu leicht sei er, kein richtiger Rotwein. Jetzt liegt der Kalterersee voll im Trend und schwingt sich zu neuen Höhenflügen auf.



PR Bericht Der Kalterersee hat schwere Zeiten hinter sich. Mitte des 20. Jahrhunderts waren annähernd 80 Prozent der Rebfläche in Kaltern mit Vernatsch bepflanzt. Mittlerweile ist die Anbaufläche auf weit unter 30 Prozent gesunken. Vernatsch wird praktisch nur mehr in den Lagen kultiviert, wo er hingehört. Nämlich in die warmen Weinberge unmittelbar am Kalterer See. Man schätzt den Kalterersee wieder für das, was er ist: ein unkomplizierter, bekömmlicher Wein und ein idealer Speisenbegleiter. Er passt zur traditionellen Tiroler Küche genauso wie zu mediterranen Gerichten wie Pizza oder Pasta sowie zu weißem Fleisch – und natürlich auch immer noch zu einer traditionellen Marende. Er ist kein Wein, über den man philosophieren muss, aber einer, bei dem man philosophieren kann. Mit seiner unbeschwerteren Leichtigkeit, Trinkigkeit und Eleganz liegt der Kalterersee voll im Trend. Sein Geschmacksprofil macht ihn einzigartig: Himbeer-, Kirschen- und Veilchenaromen verbinden sich mit einem

Hauch von Bittermandeln am Gaumen.

VERNATSCH CUP

In den letzten Jahren wurden einige Initiativen gestartet, um die Qualität der Vernatsch-Weine zu fördern. Etwa der Vernatsch Cup, der seit 2004 ausgetragen wird. Eine internationale Gruppe von Önologen, Journalisten und

Weinliebhabern verkostet die Südtiroler Vernatsch-Weine und zeichnet die jeweils besten als „Vernatsch des Jahres“ aus. 2012 wurde in der Kategorie Kalterersee der Kalterersee Auslese Greifenberg der Kellerei Kaltern als Siegerwein prämiert. 2014 ging die Trophäe an den Kalterersee Classico Superiore Pfarrhof, mit dem die Kellerei Kaltern auch die Höchstauszeichnung des renommierten italienischen Weinführers Gambero Rosso, die „Tre Bicchieri“ abräumte.

DIE KALTERERSEE-CHARTA

In Kaltern werden alljährlich die besten Kalterersee-Weine in einer Verkostung durch eine Jury ermittelt. Die Weine müssen strenge Kriterien erfüllen: So stammen die Trauben ausschließlich aus den besten Lagen rund um den Kalterersee. Die Rebstöcke müssen ein durchschnittliches Alter von mindestens 30 Jahren aufweisen. Der Ertrag liegt weit unter dem gesetzlich festgelegten Maximalertrag, und die Ernte erfolgt durch eine selektive Handlese. Die geprüften und ausgezeichneten Weine dürfen

das Qualitätssiegel der Kalterersee-Charta tragen.

Sie mögen keinen Kalterersee? Glauben Sie ... Versuchen Sie doch einmal den Kalkofen vom Weingut Baron Di Pauli. Seine burgundische Eleganz wird Sie überraschen und vielleicht an einen Blauburgunder denken lassen. Mit diesem Wein wird eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welches Potential in der Vernatsch-Traube steckt. «



Hochdekoriert: Der Kalterersee Pfarrhof der Kellerei Kaltern



Kalkofen vom Weingut Baron Di Pauli

DER BLICKFANG JEDES HAUSES

Haustüren und Eingangsanlagen von FINSTRAL

Farbe, Design und Material: Egal wie Sie Ihre FINSTRAL Haustür gestalten – sie wird Ihren Eingangsbereich zu einem wahren Blickfang machen. Höchste Qualität in Materialauswahl und Verarbeitung garantiert dabei eine dauerhafte Funktionssicherheit. **FINSTRAL - der Spezialist für Ihren Eingangsbereich.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



LIFE CIRCUS.IT

**MIT ONLINE-HAUSTÜRKONFIGURATOR
PER MAUSCLICK ZUR WUNSCHHAUSTÜR**

FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · F 0471 359086
finstral@finstral.com · www.finstral.com

KURIOSES RECYCLING

Aus einer Zeit in der „Abfall“ unbekannt war: Die Sonderausstellung des „Museums Zeitreise Mensch“ in Kurtatsch zeigt die kreative Wiederverwertung.

Martin Schweiggel Zwischen den mächtigen Weinfässern im historischen Kellergewölbe ihres Ansitzes haben die Museumskuratoren Siegmund und Wolfgang Schweiggel diesmal „kuriose“ Zeugnisse der Geschicklichkeit unserer Vorfahren versammelt: Vom Feuersteinrecycling des Seinzeitjägers bis zum Bastler an einer ausserangierten Waschmaschine. Sparsamkeit, Ideenreichtum und handwerkliches Können bei stressfreiem Arbeitsrhythmus spiegeln die aus dem umfangreichen Museumsdepot geholten Schätze wieder.

Vor genau 100 Jahren wurde unser österreichisches Heimatland Tirol zum Kriegsschauplatz. Aus diesem Anlass greifen wir – getreu dem bi-

blischen Psalmvers „Und sie schmiedeten ihre Schwerter zu Pflugscharen“ - aus der Fülle der Ausstellungsobjekte den „Friedenseinsatz“ von erbeuteter Kampfausrüstung aus drei verschiedenen Kriegen heraus.

INFO

Das „Museum Zeitreise Mensch“ zeigt anhand von 6000 Originalobjekten anschaulich Leben und Wirtschaften im heutigen Südtirol von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter.

KURTATSCH, ANSITZ AM ORTH IM DORFZENTRUM

Führungen freitags um 10 Uhr sowie nach Vereinbarung: Tel. 0471 880267 oder 3382032429 www.museumzeitreisemensch.it



Vom Tod zum Leben. Ein 1809 von den Tiroler Freiheitskämpfern erbeutetes französisches Bajonett der Truppen Napoleons steht - zum Messer einer „**Broutgromml**“ umgeschmiedet - seit nunmehr 200 Jahren im Dienst fürs „tägliche Brot“.

F: SM



Wehrmachts-Stahlhelm aus dem II. Weltkrieg im Friedenseinsatz als **Schöpfkelle** zum „Haisraggen“: Zur Plumpsklozeit war der wenig appetitliche Inhalt der häuslichen „Surgrube“ noch eine wertvolle Ressource im geschlossenen Nährstoffkreislauf der nachhaltigen Landwirtschaft. Recycling kann mitunter auch lebensgefährlich sein: „Unterm Adolf“ wäre man wohl wegen „Wehrkraftzersetzung“ im KZ verschwunden.

F: SM



Von der Front in den Keller. Den I. Weltkrieg hat der Sturmtruppenhelm unverehrt überstanden, nicht jedoch den Frieden: Ein Loch wurde gebohrt, ein Blechstutzen angelötet und fertig war ein praktischer „**Laur**“ (**Trichter**) zum Weinabziehen.

F: SM

SIEG BLEIBT „EINHEIMISCH“



PR Bericht Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche Oldtimer-Liebhaber aus Österreich, Deutschland und der Schweiz mit ihren Fahrzeugen angereist, um an der 5. Weinstraße Blütenrallye teilzunehmen. Das schöne Wetter, die volle Blüte und die freudige Gesellschaft machten das Oldtimer-Treffen zum perfekten Event.

Hauptgastgeber war dieses Jahr die Gemeinde Salurn, wo sich die Teilnehmer am Freitag und Samstag zum Start trafen um dann mit ihren Fahrzeugen auf Punktejagd zu gehen. „Dabei sein ist alles, Spaß haben noch mehr“, ist der Leitspruch der Teilnehmer, aber doch ist es schön, wenn man am letzten

Tag den ersten Preis überreicht bekommt.

Dieses Jahr kommt der Gewinner aus den eigenen Reihen. Pomella Konrad konnte sich auf seinem Fiat Auto spa 11077 All von seinen Konkurrenten absetzen und eroberte Platz eins. Wie bei den vier vorhergehenden Ausgaben wird diese Veranstaltung kräftig von der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, der Provinz Bozen, der Region Trentino Südtirol und den Gemeinden Salurn, Neumarkt, Auer, Kaltern, Tramin Kurtatsch, Kurtinig, Terlan, Eppan, Montan, Branzoll und Margreid unterstützt. Tatkräftig tragen auch die Südtiroler Weinstraße, der Tourismusver-

band Südtirols Süden und die Tourismusvereine Castelfeder, Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch und Terlan für einen erfolgreichen Ablauf des Events bei. Neben weiteren zahlreichen Sponsoren wird die Veranstaltung von den weinproduzierenden Betrieben, der Kellerei

Kaltern, Kellerei Nals Margreid, Kellerei Lentsch, Kellerei St. Pauls, Weingut Hofstätter, Kellerei Brigl, Kellerei Tramin, Castel Salegg und dem Winecenter getragen.

Der Reinerlös der Veranstaltung spendet die Organisation an eine Südtiroler Familie in Not.



Zahlreiche Oldtimer belebten 3 Tage lang den Salurner Rathausplatz.

F: Classic Car Südtirol

AZB SOMMERPROGRAMM 2015

Seit 50 Jahren Sprachkurse für alle!

Der Sommer ist ein idealer Moment, um eine Sprache zu lernen oder vertiefen. AZB organisiert in jeder Ortschaft, wo mindestens 8 Personen Interesse haben, einen eigenen Sprachkurs.

Seit dem Sommer 2014 hat sich AZB mit den „Intensiv Plus“ Kursen bemüht dem Bedürf-

nis jener Familien entgegenzukommen, deren Kinder ein Fach aufholen müssen.

AZB hat sich für die Sommerkurse den CLIL Ansatz angeeignet, bei dem der Sprachunterricht mit dem Erlernen anderer Kompetenzen verbunden ist (z.B. Sprachen und Sport, Theater, Comic-Zeichnen).

Unsere Vorgehensweise ist durch große Flexibilität gekennzeichnet: z.B. Fun&Spass, man kann hier zwischen einem Italienisch- oder Italienisch- und Englischkurs wählen.

Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, um eventuelle Fragen zu klären.

Wir sind stolz im Jahr 2016



unser 50 jähriges Jubiläum zu feiern.



SPRACHSCHULE



DIE SOMMERKURSE BEGINNEN!
ITALIANO + ENGLISH

Gestaltet selbst den Sprachkurs für eure Kinder!

AZB kommt überall hin, wo mindestens 8 Schüler Interesse an einem Kurs haben.

WEITERE INFORMATIONEN

Tel. 0471 970954 | Grüne Nr. 800 832878
www.cooperform.it | azb@cooperform.it

Fun&Spass: nur 95€ / Intensivkurse Plus: 50 Stunden nur 80€

(Mittel- und Oberschule, auch zur Vorbereitung von Aufholprüfungen)

Summer mit uns: 45€ pro Woche + 10€ Einschreibung - Neumarkt 29.06—28.08.15

Einschreibungen offen
bis zum 29.05.2015

Für jene Schüler, die bei der Einschreibung dieses Inserat mitnehmen, wird ein Rabatt von 10% auf die Kursgebühren gestattet.



DUFT NACH WOHLBEFINDEN

Schon vor vielen Tausend Jahren nutzten die Menschen die positive Wirkung aromatisch duftender Pflanzenstoffe. Inzwischen ist wissenschaftlich belegt, dass ätherische Öle auf das zentrale Nervensystem einwirken und damit unsere Stimmung und die Gesundheit positiv beeinflussen können.

Genau genommen ist Aromatherapie eine moderne Form der Kräuterheilkunde. Dabei kommen in erster Linie 100 % naturreine ätherische Öle zum Einsatz, welche die fettlöslichen Wirkstoffe der Pflanze enthalten. Darüber hinaus werden aber auch Pflanzenöle wie Leinöl, Granatapfelsamenöl oder Arganöl verwendet sowie sogenannte Hydrolate, in denen sich die wasserlöslichen Wirkstoffe der Pflanze befinden. „Die Aromatherapie wird angewendet, um die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten und das Wohlbefinden zu steigern.“

Die Wirkungen der ätherischen Öle sind sehr vielseitig, da jedes von ihnen aus zahlreichen verschiedenen Substanzen besteht. Ätherisches Rosenöl verfügt zum Beispiel über mehr als 400 er-forschte Wirkstoffe. Über den Duft entsteht ein Sinnesreiz, der Emotionen und Erinnerungen auslöst und die Körperfunktionen beeinflusst. Zitrusdüf-

te fördern beispielsweise die Konzentration, was in einer japanischen Studie eindrucksvoll belegt wurde. Dabei wurde ein Großraumbüro mit Zitrone beduftet, wodurch die Zahl der Tippfehler der Büroangestellten um 54 % sank. Zitrusdüfte wirken aber auch sehr anregend und reinigen die Raumluft.

HARMONIE FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

„Die ätherischen Öle können sowohl körperliche als auch psychische Funktionen positiv beeinflussen“, so Ingrid Luef. „Einige von ihnen verfeinern das Hautbild, regen die Durchblutung an oder stärken das Immunsystem. Andere sorgen für Entspannung und wirken ausgleichend, oder sie vitalisieren und bringen neue Energie. Generell lässt sich sagen: Ätherische Öle helfen uns, das Leben zu genießen und mehr Muße hineinzubringen. Sie steigern die Lebensqualität sehr.“

EIN DUFT LIEGT IN DER LUFT

Die aromatischen Pflanzenstoffe entfalten ihre Wirkung auf ganz unterschiedliche Weise – unter anderem über die Haut, ob in Cremes, Shampoo, Duschbad oder Badezusatz. Allerdings sollten die ätherischen Öle selbst nie pur aufgetragen werden, sondern verdünnt mit einem fettreichen Öl wie Mandel- oder Jojobaöl. Dazu in 100 ml Basisöl 30 Tropfen von dem ätherischen Öl geben. Ist die Mischung für Kinder gedacht, kommen nur 10 Tropfen auf 100 ml Basisöl. Eine besonders wirksame Form der Anwendung ist, wenn man das verdünnte Körperöl in die Fußsohle einmassiert. Die Wirkstoffe durchdringen sehr schnell das Gewebe und werden durch den Blutkreislauf rasch im gesamten Körper verteilt. Einfach und effektiv ist auch die Raumbeduftung mit Hilfe eines Duftsteins oder einer Duftlampe. Diese eignen sich

sehr gut für kleinere Bereiche wie den Arbeitsplatz oder die Lesecke zu Hause. Soll ohne offene Flamme oder bequem mit einer Zeitschaltuhr beduftet werden, sind elektrische Raumbeduftungsgeräte sehr praktisch. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, reicht es schon aus, wenn die Öle etwa 20–30 Minuten ihren Duft verströmen. Nach vier bis fünf Stunden kann dann erneut beduftet werden. Wichtig dabei: Das Aroma sollte nicht zu aufdringlich sein. Denn auch wenn die Düfte nicht bewusst wahrgenommen werden, wirken sie trotzdem. «



F: Archiv

Schlafland Lana - Tribusplatz

Ihr natürliches Bettenhaus in Südtirol

Tel. 0473 - 491 640 • J.-Tribusplatz 2 • 39011 Lana
www.schlafland-lana.com • info@schlafland-lana.com

Natur - Bettsysteme

Relax 2000 Tellersystem in Zirbe

Besser Schlafen im Hüsler Nest

HEFEL - Naturdecken

- Wildseide
- Tencelfaser
- Bambusfaser
- Daunen-Tencel
- Cashmere Wool
- Zarter-Kamelflaum
- Merinoschafschurwolle



Wir haben für Sie Donnerstag bis 20.00 Uhr und Samstag bis 14.00 Uhr geöffnet

POLE DANCE

Ein neuer Fitnessstrend macht Schule: Pole Dance. In den größeren Städten ist er bereits ziemlich bekannt, nun ist er auch bei uns angekommen



Sport und Ästhetik - Pole Dance verbindet beides

F: asv poledance Überetsch/Unterland

Lisa Pfiftscher Sandra Plattner aus Eppan und Samira Giovanett aus Kurtatsch bieten ein neues Fitnessprogramm an: Pole Dance. Was kann man sich darunter vorstellen? „Pole Dance ist Sport. Am besten kann man es mit Akrobatik an der Stange erklären“, definiert Samira. Sie wissen, dass wenn sie vom Tanz an der Stange reden, in den Gesichtern der meisten Menschen ein verschmitztes Lächeln erscheint. „Die meis-

ten Menschen denken sofort an Table Dance, wenn sie von unseren Kursen hören. Dem ist aber nicht so, das ist absolut nicht gleich zu setzen!“ betonen die beiden. Es ist ein Sport mit Niveau und hat nichts mit anzüglichen Auftritten in bestimmten Lokalen zu tun. Sie tragen keine Stöckelschuhe, wenn sie sich an die Stange wagen, sondern sind barfuß und tragen Sportkleidung. Freilich sind es etwas knappere Outfits, denn die nackte Haut hilft, an der Stange den nötigen Halt zu finden. „Man tanzt beim Pole Dance auf der Stange und mit der Stange“ erklärt Sandra.

Sandra und Samira haben selbst Kurse in Bozen besucht und anschließend eine Trainerausbildung in Bologna absolviert. Seit Januar bieten sie Kurse in Kaltern an und haben letzthin den Verein „Pole Dance Überetsch/Unterland“ gegründet. Sie selbst treten bei verschiedenen Veranstaltungen auf. Im Mai beispielsweise gibt das Kleiderlabel Rebello eine Modenschau in Schloss Martsch, und die beiden werden mit ihrer Performance ein Teil davon sein.

KÖRPERGEFÜHL UND KÖRPERSPANNUNG

Es sind bis jetzt ausschließlich Frauen, die sich in ihre Kurse wagen, obwohl in ihrer eigenen Ausbildung auch Männer dabei waren. Es ist ein Bewegungsangebot für jedermann, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt. „Eine Kursteilnehmerin hat zu Beginn gefragt, ob sie das auch probieren könne, oder ob sie dafür schon zu alt sei.“ erzählt Samira. Man muss auch nicht besonders sportlich sein, man kann sich einfach dran wagen. Es braucht ein gutes Körpergefühl, Körperspannung und Kraft. Sicherlich macht es den Einstieg leichter, wenn man schon ein bisschen aktiv ist, aber das ergibt sich. „Ich habe mit Pole Dance begonnen, da habe ich noch gar keinen Sport gemacht. Die Fitness kommt mit dem Üben“, sagt Sandra. Hauptsache, es macht einem Spaß, der Rest kommt dann von alleine.

Und der kommt bald, die Erfolge stellen sich bereits nach wenigen Übungsstunden ein. „Das motiviert, und ist auch für uns toll zu sehen.“ meinen die Trainerinnen. Es sind zunächst

einzelne Übungen, die zu Beginn durchgeführt werden, später werden dann auch kleine Choreografien eingeübt. Länger als drei Minuten kann man nicht auf der Stange bleiben. Viele der Kursteilnehmerinnen legen sich auch zu Hause eine Stange zu und trainieren häufig. „Pole Dance ist sexy, und das ist gut so, aber es ist nicht billig.“ sind sich Sandra und Samira einig. Mittlerweile ist die gesellschaftliche Meinung dazu schon besser. Viele, die anfangs skeptisch waren, haben es nun selbst ausprobiert. Wir möchten den Leuten verdeutlichen, was Pole Dance nicht ist, vor allem aber erklären, was es schon ist: ein Sport, der sich auf die vor allem auf die Fitness, das Körpergefühl und die Körperhaltung positiv auswirkt. «



Abo Aktion 2015



Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

* **Freundschafts-ABO** 15,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Unterstützer-ABO** 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

NEUER NATUR-ERLEBNISWEG IN TRAMIN

Der wohltuende Rundgang durch den Buschwald am Söller Berg bietet überraschende Einblicke in die Geheimnisse der Natur.

Martin Fink Am vergangenen 18. April wurde der neue Erlebnisweg in Tramin eröffnet, der auf eine Idee des Traminers Paul Obermaier hin verwirklicht wurde. Schon vor längerer Zeit war ihm bei einem seiner vielen Streifzüge durch das Traminer Gebiet aufgefallen, dass am Waldstück des Söller Berges ein ganz besonderer, submediterraner Flaumeichenbuschwald anzutreffen ist. Schattige und relativ feuchte Bereiche wechseln sich dabei mit sonnenexponierten Trockenrasenflecken ab. Durch die spezielle geologische Beschaffenheit und das milde Klima findet man hier viele Arten, die sonst eigentlich im Mittelmeerraum beheimatet sind.

Pauls aus Teis stammender Bekannter Lorenz Fischnaller erklärte sich gerne bereit, die Konzeption und Grafik der Schautafeln zu übernehmen. Gemeinsam trafen sie dann eine Auswahl für die 15 Schautafeln. Diese sind aus unbehandelten Materialien gefertigt, da es den beiden wichtig war, die Natur nicht mit überflüssigem Brimborium zu stören. Die wissenschaftlichen und dennoch leicht verständlichen Texte schrieben Toni Fischnaller (Bereich Botanik) und Christian Aspmaier (Geologie), während Gerhard Zwerger die Fotos zum Projekt beisteuerte.

ERÖFFNUNG

So konnte nach knapp zwei Jahren der Erlebnisweg am 18. April in offiziell eingeweiht werden.

In seiner kurzen Ansprache bedankte sich der Präsident des Tourismusvereins Wolfgang Oberhofer insbesondere bei den Grundeigentümern, bei den zahlreichen Mitwirkenden und den Sponsoren, der Raiffeisenkasse Überetsch und der Gemeinde Tramin. Er betonte zudem, dass dieser Erlebnisweg gleichermaßen für Einheimische wie für Touristen gedacht ist.

WEGVERLAUF

Der beste Ausgangspunkt für die Rundwanderung ist der Wandererparkplatz gegenüber vom Winzerhof. Von hier aus folgen wir ein kurzes Stück der Söller Straße und danach dem Wegweiser Nummer 11 bis wir nach zehn Minuten den Startpunkt des Erlebnisweges erreichen. Dieser führt zuerst hinüber nach Söll zum Plattenhof und von dort abwärts. Der

Rückweg hingegen erfolgt entlang des Kalterer Seeweges.

Der Weg verbindet zwei bestehende Wanderrouten zu einem Rundkurs und ist sowohl in den Frühjahrsmonaten als auch von September bis November zu empfehlen. Für den Rundkurs mit seinen 250 Höhenmetern und 3 Kilometern Länge sollte man sich gute zwei Stunden Zeit nehmen, da es immer wieder etwas zum Haltmachen und Schauen gibt. «



F: Tourismusverein Tramin / Raiffeisen

KLEINANZEIGEN

▶ SPORT & BEKLEIDUNG

Profi **Schwimmanzug Arena Carbon II** (schwarz) Größe I 40, neuwertig, zu verkaufen. Tel. 335 6594048

Tolle **Motorrad Lederjacke** für Frauen XS schwarz / beige zu verkaufen / 2 mal getragen 200 € Tel. 339 106 54 38

▶ IMMOBILIEN

Büro-/Praxisfläche in Eppan gesucht, 90-180m², barrierefrei, Parkplätze. Tel. 3474997544

ÜBERETSCH

Haus, 4 Zimmer, Küche, Bad, Garage, Garten, Dachboden ausbaubar, zu verkaufen. Tel: 333 78 451 85



▶ MÖBEL

Bequemer, elektrisch regulierbarer **TV-Relax-Sessel** der Marke Cumulus wie neu um 550,00 € zu verkaufen. Tel. 335 6165700



Antrazitfarbener **Teetisch** 50x50cm 10€ - Tel. 340 7188543

Kinderhochstuhl aus Holz zu verkaufen. 50 € - Tel. 339 1065438

Altes holzernes Kreuzifix mit Dach für Innenbereich. Höhe 95 cm, Breite 41 cm Preis verhandelbar Tel. 3407188543

▶ VERSCHIEDENES

SPIEGELREFLEKKAMERA CANON EOS 1000 D

mit 2 Objektiven **EF 18-55 mm und EF 75-300 mm**
Neupreis 700,00 €, VB 395,00 € (3 mal gebraucht) - Bozen
Tel. 335-6176569

Computerbildschirm SAMSUNG 30€ - Tel. 340 7188543

Flachbildfernseher SAMSUNG 50€ - Tel. 340 7188543

Radio SCOTT mit CD-Player 20€
Tel. 340 7188543

▶ STELLENMARKT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Redakteur** für die Zone TRAMIN
Bewerbungen bitte an:
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



NACHHILFE!

Direkt beim Schüler zu Hause. Alle Fächer, alle Schulstufen, überall in Südtirol.

T 0471 978875 - www.pegasus.bz.it

TRAMPOLINE



11 MODELLE
270-330-366-380-430 cm
185 bis 1.349 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. Juni

» Spezialthema "Landwirtschaft"

Anzeigenschluss: **15. Mai 2015**

Für Informationen oder Reservierungen kontaktieren Sie bitte unsere Werbeberater:

MARTIN KERSCHBAUMER: martin.kerschbaumer@dieweinstrasse.bz
Tel 340 3940040

SONJA FALSER: werbung@dieweinstrasse.bz
Tel. 0471 051260

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Preise für Bildanzeigen:

- 1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + MwSt.
- 2 Module...45 x 40,9 mm....80,00 € + MwSt.
- 3 Module...45 x 62,5 mm....120,00 € + MwSt.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.



Textanzeigen

für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + MwSt.

Glückwünsche

95 x 62,5 mm 50,00 + MwSt.

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen, Büro: Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

- Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
- Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
- Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
- Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
- David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
- Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
- Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz
- Gottard Andergassen (GA) » gottard.andergassen@dieweinstrasse.bz
- Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
- Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWÖRTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Werbeflight OHG - Eppan

COVERFOTO: Kolya Shizza

DRUCK: Fitolito Varesco - Auer

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Manuela Kastl (MK) » manuela.kastl@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz

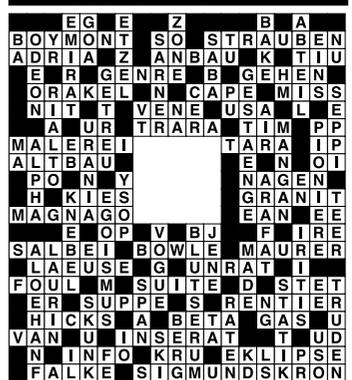
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

Eintragungszahl Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

▶ LÖSUNG RÄTSEL



NIKOLAUSKIRCHE NEUMARKT

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Wie Nervöse sterben

Werbung für Medikamente gegen Nervosität: Nervöse sterben anders wie die Anderen! Oft an Herzleiden, an Rückenmarkschwindsucht oder Gehirnerweichung, oft im Wahnsinn oder durch Selbstmord. Oft auch an den Folgen der Trunksucht, die ja nichts weiter ist als das Bestreben eines nervösen Menschen, diese Schwäche zeitweilig durch ein Nervenzmittel, den Alkohol, zu überwinden. Auch der Tod durch Unglücksfall trifft Nervöse verhältnismäßig häufig, weil sie im Augenblick der Gefahr alle Kaltblütigkeit verlieren. Schon dieser kurze Hinweis zeigt, wie wichtig es ist, der Nervosität rechtzeitig durch geeignete Mittel entgegenzutreten.

Innsbrucker Nachrichten vom 18.3.1911

Russische Gefangene ent★ohen

Branzoll/Margreid, 6. Mai 1915: Vor einigen Tagen sind in Branzoll, wo eine größere Truppe russischer Gefangener arbeitet, sieben Russen entflohen. In Margreid wurden drei Russen von Bauern entdeckt, die sofort Anzeige erstatteten. Die Gendarmerie hatte das Gebiet abgesucht und im Wald in der Nähe von Margreid die drei entflohenen Russen entdeckt. Sie wurden verhaftet, dem Bozner Militärkommando überstellt und dann wieder nach Branzoll zurückbefördert. Von den übrigen vier Entflohenen fehlt jede Spur. Die drei Russen wollten laut ihrer Aussage nach Italien entfliehen.

Tiroler Volksbote vom 12.5.1915

Eismänner bringen Verderben

Bozen Land, Mai 1912: Seit vielen Jahrhunderten stehen die heiligen Pankratius, Servatius und Bonifatius im Verruf, da sie zur Zeit ihrer Schutzfeste, 12., 13. und 14. Mai, den Fluren durch Reife und kühle Temperatur Verderben bringen, weshalb sie als Eismänner gefürchtet sind. Erst wenn auch die böse Sophie, 15.

Mai, vorüber ist, kann der Landwirt beruhigt aufatmen und dem Tag des hl. Urban, 25. Mai, entgegensehen, an welchem die Traubenblüte zu beginnen pflügt.

Bozner Nachrichten vom 15.5.1912

Schüler sammeln Maikäfer ein

Kaltern, 7. Mai 1914: Die Maikäfer (Zullen) sind heuer sehr stark aufgetreten. Obwohl ihnen stark zu Leibe gerückt wird und sogar den Schülern der oberen Knabenklassen an Vormittagen zum Einsammeln freigegeben wurde, so ist an vielen Reben Schaden entstanden. Die Gemeinde zahlte für ein altes Star eingesammelte Maikäfer vier Kronen.

Tiroler Volksblatt vom 9.5.1914

Rebentod im Überetsch

Kaltern/Eppan, 17. Mai 1906: Der Rebentod ist oberhalb von Kaltern und in der Gegend von Planitzing bei einem Drittel bis zur Hälfte des Rebenstandes bemerkbar, nördlich von Planitzing bei mehr als der Hälfte. Eppan: Speziell die Girlaner und Paulsner Felder haben am meisten den Rebentod aufzuweisen.

Tiroler Volksblatt vom 19.5.1906

„Man steht vor dem Ruin!“

Neumarkt, 2. April 1906: Es klingt nicht besonders gut, was man jetzt von Neumarkt berichten kann: „Der Markt wird von fremden Gesellen unterwühlt, die öffentliche Sicherheit ist gefährdet – ja, man steht vor dem Ruin!“ Nun, so arg, wie sich's anhört, ist's in Wirklichkeit nicht. Wegen der Röhrenleitungen für die neuen Brunnen mussten nämlich die Straßen aufgegraben werden, so dass es, freilich nur für kurze Zeit, etwas ungemütlich aussieht. Überängstliche Leute fürchteten schon für die Grundmauern ihrer Häuser, als ob diese nachgeben würden. Davon ist jedoch nichts zu spüren.

Tiroler Volksblatt vom 4.4.1906

Kanonenschuss gibt Uhrzeit an

Trient, 4. März 1914: Ein Mittagszeichen wurde durch das Entgegenkommen des Militärkommandos in Trient eingeführt. Fortan wird jeden Tag mittags 12 Uhr am Doss Trento ein Kanonenschuss gelöst. Als am Sonntag der Schuss zum ersten Mal ertönte, wurde das Zeichen mit großer Freude begrüßt und auf der Straße sah man, wie alle Leute gleichzeitig ihre Uhren überprüften.

Tiroler Volksblatt vom 4.3.1914

Achtung vor neuer Wäsche!

Man trage nie neue Wäsche und Strümpfe ungewaschen. Zu oft sind dadurch schon Krankheiten, an denen der Weber, die Näherin oder Strickerin litt, übertragen worden. Besonders Hautkrankheiten werden oft verschleppt.

Der Tiroler von 1902

Spuckverbot wegen Tuberkulose

Erlass des Eisenbahnministeriums: Zur Abwehr der Verbreitung der Tuberkulose ist das freie Ausspucken in allen Warteräumen, Hallen, auf den Bahnsteigen, in den Restaurants, Magazinen, Betriebsanlagen, Büros, Kasernen und Personenwagen strengstens verboten.

Der Tiroler von 1905

Erstens ist's gesünder und...

Nach dem Ergebnis einer Untersuchung des Reichsgesundheitsamtes ist die zweite Klasse der Eisenbahn die unsauberste und gesundheitsgefährdendste. Sie enthält in ihren Polstern die meisten Bakterien, während die dritte Klasse die sauberste ist, weil sie am gründlichsten gereinigt werden kann. Wer also hygienisch reisen will, muss auf den Holzbänken der dritten Klasse, nicht auf den Polstern der zweiten Platz nehmen. Erstens ist's gesünder und zweitens spart man Geld.

Der Tiroler von 1905

I. ENGEL BIERFEST

ZELTFEST IN SALURN

22.-23.-24.-25.
MAI 2015

PFINGSTEN

- > LUFTHÜPFBURG
- > PONYREITEN
- > JEDEN ABEND GRATIS LOTTERIE
- > DURCHGEHEND WARME KÜCHE

FREIER ENTRITT

Prost
mein Engel



Freitag, 22.05.2015

18 Uhr Eröffnung des Festbetriebes unter anderem mit dem Inhaber der Biermanufaktur ENGEL Herr Wilhelm Fach

ab 17:30 Uhr Salurner Böhmisches & Vollblut

Samstag, 23.05.2015

10 Uhr Frühshoppen

14-16 Uhr Ponyreiten für Kinder

ab 17:30 Uhr Almrauschgitschen & Glockenthurm

Sonntag, 24.05.2015

10 Uhr Frühshoppen

14-16 Uhr Ponyreiten für Kinder

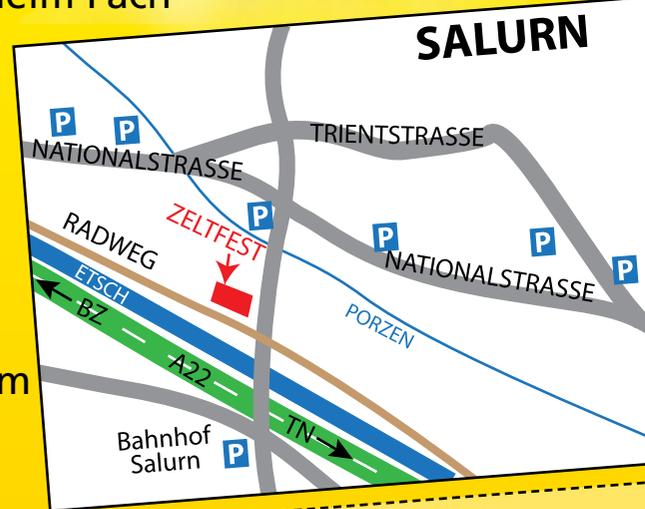
ab 17:30 Uhr Plattl Lausgitschen & Hosenstolz

Montag, 25.05.2015

10 Uhr Frühshoppen

14-16 Uhr Ponyreiten für Kinder

17 Uhr Festende



TISCHRESERVIERUNG

unter 342 624 65 13

120 € Tisch für 8 Personen
(8 Maß Bier und 8 Essen inklusive)



ENGEL

BIERMANUFAKTUR SEIT 1738



Den Jungen mit meiner Erfahrung den Rücken stärken.



Liebe Epanerinnen und Epaner,

ich trete an diesem 10. Mai nun zum zweiten Mal als Kandidat für den Gemeinderat an. Nicht an vorderster Front, sondern als Stütze dieser jungen, unglaublich motivierten Mannschaft, die von Philipp Waldthaler angeführt wird. Ich kenne ihn seit Kindestagen und bin überzeugt, dass er der richtige Mann zur Führung der Gemeinde ist.

Das Team Waldthaler hat klare Vorstellungen wie wir den Stillstand der letzten Jahre aufbrechen können und weiterkommen, in Zeiten die Entscheidungen brauchen. Die Welt um unsere Gemeinde ändert sich rasant. Wer hätte vor zehn Jahren geglaubt, dass es für das Land Südtirol nur mehr eine Maxime geben würde: sparen, sparen, sparen.

Deswegen müssen wir handeln. Mit klaren und kompetenten Entscheidungen. Sympathie und viel Präsenz bei den Bürgern ist in diesen Zeiten zu wenig.

Ich kann mit meiner Erfahrung, mit meinem Wissen und mit dem Weitblick eines nicht mehr ganz so jungen einen wichtigen Beitrag leisten. Ich kann Ansprechpartner sein auch für jene die in der Politik sonst nicht so gehört werden. Wer mich kennt weiß, dass meine Türen immer offen sind. Und hier liegen mir vor allem jene Menschen am Herzen, die sich Jahr-ein-Jahr-aus ehrenamtlich in den Vereinen für andere den Allerwertesten aufreißen.

Auch möchte ich meinen Einsatz für die Senioren weiterführen, weil wir ihnen nicht genug dankbar sein können: Auf ihrem Schweiß und Fleiß ist unser Wohlstand aufgebaut.

Helfen Sie uns am 10. Mai damit zu beginnen Eppan weiterzubringen: Mit einem neuen Bürgermeister Philipp Waldthaler. Ich stehe hinter ihm. Ihre Stimme für mich unterstützt dabei die Jungen dabei das Richtige zu tun.

Vergelt's Gott!

